

# DSLVLV - NEWS

Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.

Partner und Förderer der Bewegungs- und Sporterziehung sowie des Sports in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in allen Bereichen des öffentlichen Lebens

## VOM SCHULSPORT ZUM OLYMPIASIEG

Spitzensport – Eine Chance oder doch mehr Risiko?

## SUM PLUS

Eine neue Studie für den Sportunterricht und die Sportlehrkräfte in Deutschland

## BUNDESVERSAMMLUNG DES DSL

Bericht Bundesversammlung des DSLV in Oberstdorf vom 9. bis 10. November 2016

## LEHRGANGSPROGRAMM 2017

Das aktuelle Lehrgangsprogramm

43. Jahrgang - Heft 1 - Januar 2017



Neue Jahresmarke



## INHALTSVERZEICHNIS

### 4 POSITIONSPAPIER DES DSLVL BAYERN E.V.

Schulsporttaugliche Brillen für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen

### 6 VOM SCHULSPORT ZUM OLYMPIASIEG

Spitzensport – Eine Chance oder doch mehr Risiko?

### 8 SUM PLUS

Eine neue Studie für den Sportunterricht und die Sportlehrkräfte in Deutschland

### 9 BUNDESVERSAMMLUNG DES DSLVL

Bericht Bundesversammlung des DSLVL in Oberstdorf vom 9. bis 10. November 2016

### 13 SPORT IN DER SCHULE

Gespräch mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle zum Thema Sport in der Schule

### 14 STEG, STUDIE ZUR ENTWICKLUNG DER GANZTAGSSCHULE

und was sagt diese Studie über die tägliche Bewegungszeit an den Ganztagschulen in Bayern aus?

### 18 FORTBILDUNGSPROGRAMM

Das aktuelle Lehrgangsprogramm

### 28 DIE BALLPUMPE DER SAISON

Die Grünen und SPD im Bezirksausschuss Neuhausen - Nymphenburg der Stadt München

## WAS MACHT DER DSLVL?



### WIR SIND

Der Deutsche Sportlehrerverband ist der größte Berufsverband in Deutschland für alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer in Schulen, Wissenschaft, Gesundheitssport, Reha, Medien und vielen anderen Gelegenheiten. Kurz: Für alle, die Menschen in Bewegung bringen.

### DER DSLVL

- ... vertritt die Belange des Schulsports und des Sportunterrichts in allen Bereichen des öffentlichen Lebens.
- ... bietet Fortbildungsveranstaltungen an.
- ... informiert, berät und unterstützt seine Mitglieder.
- ... nimmt Einfluss auf die pädagogische und sportliche Ausbildung des Sportlernachwuchses und auf die Lehrplanarbeit.
- ... bietet verbilligten Bezug der Fachzeitschrift »sportunterricht« der Verbandszeitschrift des DSLVL.
- ... bietet preiswerten **Versicherungsschutz** für Sportlehrerinnen und Sportlehrer.
- ... ermöglicht in vielen Fällen Preisnachlass in Sportfachgeschäften und bei Sportveranstaltungen.

### MITGLIED KANN WERDEN, WER...

- ... sich in der Ausbildung zu einem Sportberuf befindet.
- ... eine staatliche oder staatlich anerkannte Prüfung abgelegt hat.
- ... von der zuständigen Aufsichtsbehörde die Genehmigung zum Erteilen von Sportunterricht erhalten hat.
- ... ganz einfach den DSLVL fördern möchte.

Der DSLVL hat aktuell insgesamt rund 12.000 Mitglieder in Deutschland. Er ist der einzige Berufsverband von Sportlehrkräften in Deutschland. Mitglieder des DSLVL unterrichten an Schulen, Hochschulen, in Vereinen und privaten Sportschulen. 16 Landesverbände und 6 Fachsportlehrerverbände bilden zusammen den Bundesverband. Dieser ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), im Deutschen Olympischen Institut (DOI) und in der European Physical Education Association (EUPEA) und arbeitet mit weiteren nationalen und internationalen Verbänden zusammen.

## IMPRESSUM

#### Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband (DSLVL) Landesverband Bayern e.V.

#### Präsidentin

Barbara Roth

#### Geschäftsstelle

Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.  
St.-Jakobs-Platz 10  
80331 München

E-Mail: [info@dslv-bayern.de](mailto:info@dslv-bayern.de)

#### Internet

[www.dslv-bayern.de](http://www.dslv-bayern.de)

Die DSLVL-NEWS erscheinen in der Regel 2x im Jahr. Ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden die DSLVL-NEWS den Bayerischen Staatsministerien für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst so wie des Innern, den Mitgliedern des Bayerischen Landes-sportbeirates, dem Bayerischen Landes Sportverband, den Sportzentren der Bayerischen Universitäten und zahlreichen anderen Institutionen zu-gestellt. Auch die DSLVL Landes- und Fachverbände außerhalb Bayerns erhalten die DSLVL-NEWS.

Auflage 2000

Layout: [besser\[drei\].www.besserdrei.de](http://besser[drei].www.besserdrei.de)

Redaktionsschluss 15.10.2017

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES DSLV, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Schweigen ist Zustimmung. So sagt es ein Paragraf im Handelsregister und mit Zustimmung wird meistens auch das Schweigen von anderen interpretiert. Schweigt man, bestimmen also andere den Lauf der Dinge. Man ist also entweder mit dem Zustand der Dinge zufrieden oder gleichgültig.

Beamte sind sogar dienstlich verpflichtet, ihre Stimme zu erheben und ihr Wissen und ihre Meinung zu äußern. Beamte dienen dem Wohl der Allgemeinheit und Beamte haben die Vorgesetzten zu beraten und zu unterstützen (Dienstpflicht des Beamten, § 52 ff. BBG). Deswegen frage ich auch immer wieder die Beamtinnen und Beamten in meinem Umfeld: Wann hast du zuletzt mit deinem Vorgesetzten über Sport und Bewegungsförderung gesprochen? Wer erhebt die Stimme und legt dar, wie wichtig für das menschliche Wohlbefinden genug Bewegung ist? Studien gibt es ja genug, aber über diese zu reden, das liegt an uns, an allen, die Sport unterrichten.

Erhebt man die Stimme, ist es manchmal überraschend wie einfach es ist, Einfluss zu nehmen.

Zum Beispiel bezüglich der Brille für den Schulsport. Bildungsminister Spaenle hat bei dem letzten Treffen zugesagt, dass die relevanten Veröffentlichungen zur Sicherheit in der Schule diesbezüglich überarbeitet werden. Zudem sollen die Lehrerinnen und Lehrer explizit mit einem Newsletter informiert werden. Schulpflichtige fahrsichtige Kinder und Jugendliche haben ein Anrecht auf eine sporttaugliche Brille, mehr dazu auf der Homepage und im Positionspapier des DSLV ab S.4. Ich werde auch weiter bei den Bundestagsabgeordneten nachfragen, wann die Hilfsmittelrichtlinie geändert wird, damit alle Kassen die Schulsportbrillen ganz

ersetzen, was bisher nur einige tun. An allen Sportlehrerinnen und Sportlehrern liegt es dann dafür zu sorgen, dass die Brillen getragen werden und Sicherheit, Leistung und Verantwortung zusammen zu bringen.



Barbara Roth, Präsidentin  
des DSLV Bayern

A propos Stimme erheben: Wann reden Sie mit Ihren Vertretern in der Kommunalpolitik? Oder dem Bundestagsabgeordneten vor Ort? Das Positionspapier des bayerischen Sportbeirats ist eine gute Gesprächsbasis, um über Sport und Bewegungsbildung zu reden, wie auch diverser auf der Homepage.

Schweigen ist Zustimmung. Diesmal frage ich Sie, liebe Mitglieder: Braucht heute noch jemand Print neben Newsletter und Homepage? Diese Frage haben wir im Präsidium schon wiederholt diskutiert, aber wesentlich ist, was Sie wollen. Ihr Schweigen ist in diesem Fall die Zustimmung, dass wir Print-Medien weitgehend abschaffen beim DSLV, wie diese Heft hier. Ansonsten bitte eine E-Mail an [info@dslv-bayern.de](mailto:info@dslv-bayern.de) – ganz einfach mit der Betreffzeile: pro-print.

Schweigen ist nicht nur Zustimmung, sondern kann auch ganz schön langweilig sein. In diesem Heft lesen Sie von verschiedenen sehr unterhaltsamen und schönen Treffen und intensivem Austausch, von der Mitgliederversammlung, Bundesversammlung, unseren neuen Ausschüssen und vieles mehr.

Herzlich,



---

## ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Bitte achten Sie darauf, dass in diesem Heft Ihre Jahresmarke für 2017 klebt. Wer hier eine Jahresmarke erhält, aber kein Mitglied ist, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen und unsere Ziele zu unterstützen. Senden Sie uns die Beitragserklärung und ein Passbild – dann bekommen Sie den Mitgliedsausweis und können die Jahresmarke an den richtigen Fleck kleben.





# POSITIONSPAPIER DES DSLV BAYERN E.V.

## Schulsporttaugliche Brillen für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen

### Brille im Sportunterricht - Wie ist die Ausgangslage?

Der grundsätzliche Zusammenhang zwischen gutem Sehen und sicherem, erfolgreichem Sporttreiben sowie der motorischen und geistigen Leistungsentwicklung ist durch viele Studien belegt. Sehtests der Ruhr-Universität Bochum (RUB)<sup>1</sup> sowie „Motoriktests“ zu den motorischen Dimensionen Schnelligkeit, Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer im Sportunterricht mit über 1200 Schülern zeigen, dass jeder vierte Schüler „fehlsichtig“ ohne eine angemessene Sehhilfe am Schulsport teilnimmt. Schülerinnen und Schüler mit „Fehlsichtigkeit“ erreichen im „Motoriktest“ signifikant schlechtere Gesamtergebnisse als Normalsichtige oder optimal korrigierte Fehlsichtige. Besonders große Unterschiede bestehen im Bereich der koordinativen Leistungsfähigkeit, also z.B. beim „Balancieren rückwärts“. Schlechtes Sehen kann auch Grund für Sportunfälle und Sportverletzungen sein.



Beim Schulsport ereignen sich pro Jahr rund 12.600 Augenverletzungen in Deutschland, gemäß dem Kuratorium gutes Sehen e.V.<sup>2</sup> und dem Spitzenverband der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung<sup>3</sup>. Ca. 10 Prozent aller Augenverletzungen im Sport führen zu Erblindungen<sup>4</sup>. Die Schutzfunktion von qualitativen Sportbrillen bewahrt vor häufigen Augenverletzungen beim Sport, wie Prellungen,

Zerreißen oder Weichteilabscherungen<sup>5</sup>.

Die – oft auch von Lehrern tolerierte – Verwendung von „Alltagsbrillen“ im Sportunterricht stellt eine häufig unterschätzte Gefahr dar. Alltagsbrillen können schon aufgrund der verwendeten Materialien (z.B. Metall, keine bruchsicheren Kunststoffe) mitunter zu Augen- und Gesichtsverletzungen beim Sport führen. Manchmal geben Eltern ihr Einverständnis, dass ihr Kind die Alltagsbrille beim Schulsport verwenden darf und versuchen damit, die Verantwortung im Schadensfall zu übernehmen. Dies ist aber laut Unfallkassen nicht wirksam, weil eine Haftungsablösung für einen Schulsport-Unfall durch die Erziehungsberechtigten nicht möglich ist. Vielmehr bleiben per Gesetz die Unfallkassen leistungspflichtig. Somit verletzt das Tragen der Alltagsbrille im Sportunterricht die Sorgfaltspflicht der Lehrer, das Gebot der Vorsorge vor Unfällen und die Garantienpflicht.

Auch ein Hinweis (durch die/den Sportlehrer/in) auf die durch das Tragen einer Alltagsbrille beim Sport entstehenden Gefahren ändert nichts an der Rechtslage.

Schulsporttaugliche Brillen erfüllen für fehsichtige Kinder und Jugendliche also verschiedene Aufgaben: Sie ermöglichen scharfes Sehen und fördern dadurch die sportliche Entwicklung und Teilhabe, helfen Unfälle und Verletzungen durch schlechtes Sehen zu vermeiden und schützen durch ihre besondere Beschaffenheit die Augen vor Schäden beim



Sport.

**Eine sporttaugliche Brille ist aufgrund dieser Sachlage zwingend!**

Um Unfälle zu vermeiden, sowie Teilhabegerechtigkeit und Chancengleichheit herzustellen, brauchen fehlsichtige

Kinder sporttaugliche Brillen. Diese Brillen sind ein elementarer Nachteilsausgleich und unersetzliche Notwendigkeit für die Erfüllung der staatlichen Schulpflicht und der Pflicht zur Teilnahme am Sportunterricht.

Trotzdem übernehmen die Krankenversicherungen die Kosten für zertifizierte schulsporttaugliche Brillengestelle nur zum Teil oder gar nicht. In der Hilfsmittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung wird nur von „Kunststoffgläsern“<sup>6</sup> gesprochen – leider werden hier nicht die wirklich geeigneten und zertifizierten Materialien genannt<sup>7</sup>.

Die qualitative Sportbrille fördert nicht nur die Sicherheit, Teilhabegerechtigkeit, sportliche Leistung, Spaß an der Bewegung und Lebensfreude. Es ist auch hinlänglich bekannt, dass „Schulleistungen durch Beeinträchtigungen im Bereich der Sinnesleistungen negativ beeinflusst werden.“<sup>8</sup> Zudem eröffnet die qualitative Schulsportbrille auch pädagogische Chancen, die es sich lohnt anzunehmen. Kinder können bei der Diskussion über qualitative Sportbrillen lernen, Unterschiede und Vielfalt anzunehmen. Sie erfahren, dass Sicherheit und Leistung zusammengehören. Sie erleben dabei auch, dass es wichtig ist, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen. Außerdem bietet das Thema Sportbrille eine der vielen Gelegenheiten um zu vermitteln, dass jeder

Mensch individuell schön ist – mit und ohne Brille.

**In diesem Zusammenhang fordert der Deutsche Sportlehrerverband:**

1. Die Bundesregierung / die Bundestagsabgeordneten werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen eine sporttaugliche Brille komplett, gemäß Hilfsmittel-Richtlinie, als Hilfsmittel für die Schule eingestuft wird.
2. Die Landesregierungen werden aufgefordert, begleitend kommunikative Maßnahmen insbesondere in Schulen durchzuführen, damit schulsporttaugliche Brillen getragen werden und die Bedeutung von gutem Sehen und Sicherheit für die Augen im Sport erkannt werden.

*mehr Infos dazu auch auf der Homepage*



1 <https://goo.gl/5jKjRg> (download: 2016\_12\_10)

2 <https://goo.gl/8X94MV> <https://goo.gl/kKdQvf> (download: 2016\_12\_10)

3 DGUV 2011: Augenverletzungen im Schulsport 2011, Statistik, Makrodaten, Schülerunfälle (statistik@dguv.de)

4 Schnell, D. (2000). Sport und Auge: Augenverletzungen durch Sport und Sport als Therapie bei Augenkrankheiten. Deutsches Ärzteblatt, 97 (41), A 2712-2716.

5 DGUV 2011: häufige Verletzungsarten 1997-2011

6 Hilfsmittel-Richtlinie/Hilfsm-RL § 14 (3) b),

<https://goo.gl/VER2W0> (2016\_12\_10)

7 Jendrusch, G., Schnell, D. & Katlun, T. (2013). „Gutes Sehen in Schule und Schulsport“: Brillen wissenschaftlich auf Schulsporttauglichkeit getestet. Der Augenarzt, 47(5), 209-211. <https://goo.gl/HGI2nQ> (2016\_12\_10) und: Jendrusch, G., Schnell, D. & Katlun, T. (2016). RUB-Schulsportbrillentest 2016: Aktuelle Empfehlungen. Der Augenarzt, 50(2), 89-93.

8 Gernot Jendrusch, Dieter Schnell und Thomas Katlun: Der richtige „Durchblick“ im Schulsport <https://goo.gl/oPSPE4> (2016\_12\_10)

# VOM SCHULSPORT ZUM OLYMPIASIEG

## Spitzensport – Eine Chance oder doch mehr Risiko?

Talente fallen nicht vom Himmel. Manchmal kommen sie über sportaffine Eltern in die Vereine, manchmal sind es Jugendtrainer im Verein, die eine leistungssportliche Perspektive erkennen und manchmal sind es die SportlehrerInnen in den Schulen, denen ein motorisch begabtes Kind auffällt. Dann stellt sich für manche Eltern oder Lehrer die Frage: Kann ich eigentlich guten Gewissens den Weg in den Spitzensport empfehlen oder unterstützen? Riskieren Jugendliche nicht ihren Schulabschluss oder gar ihre berufliche Karriere, wenn sie auf die Karte Spitzensport setzen?

Hier hilft vielleicht ein intensiverer Blick auf die Betreuungssysteme und Strukturen des olympischen Leistungssports, die oft hinter einer plakativen Olympiaberichterstattung oder dem Formel1- und Fußballbundesliga-Hype verschwinden. Für talentierte und leistungssportorientierte Jugendliche, die landesweit bzw. zum Teil auch schon bundesweit zu den Besten ihres Jahrgangs gehören, stehen bundesweit 43 sogenannte Eliteschulen des Sports zur Verfügung, zu denen 115 beteiligte Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien und Internate gehören. Hier erhalten sportliche Talente die Möglichkeit an, den Olympiastützpunkten und Leistungszentren schulische Bildung und sportliche Ausbildung zu verbinden.

So wechselte z.B. der Schwimmer Florian Vogel 2011 von Bayreuth in die Eliteschule des Sports und ins Haus der Athleten (HdA) nach München, um die dortigen leistungssportfreundlichen Strukturen zu nutzen. Schulisch wie sportlich wohl kein schlechter Schritt. In 2014 machte er Abitur, wurde Deutscher Meister und qualifizierte sich auch noch für die Kurzbahn-WM in Katar. Im Jahr 2016 nahm er an den Olympischen Spielen in Rio teil. Im letzten Jahr beurteilte er seinen Wechsel nach München und die Zeit im Haus der Athleten so:

„Als ich im Herbst 2011 nach München gezogen bin, wusste ich überhaupt nicht, was mich sowohl sportlich als auch persönlich in der Großstadt erwarten sollte. Mit 17 Jahren war ich damals noch weit davon entfernt erwachsen zu sein. Wenn ich selber gekocht habe, dann wohl eher Nudeln mit Ketchup oder Maggi Fix. Somit war für mich persönlich die tägliche Verpflegung mit warmen Mahlzeiten

eine wahnsinnige Hilfe. Gerade in stressigen Schulphasen oder anstrengenden Trainingsperioden schenkt einem diese Hilfe wichtige Zeit für sich selbst. Auch die Nähe zum Olympiapark, in dem ich vorwiegend für mein Ziel Olympia 2016 trainiert habe und weiterhin trainiere, war perfekt, um die Strecken mit dem Fahrrad zu nehmen. Ich bereue es in keinem Punkt den Schritt nach München an den Olympiastützpunkt und in das Haus der Athleten gegangen zu sein! Es war der richtige Weg, der auch einen großen Anteil an meinem momentanen Erfolg hat!“

In der (Elite-)Schulzeit kommen die meisten jungen Sportler\_innen – so sie denn mindestens Mitglied des sogenannten D/C-Kaders ihres Verbandes sind, das ist ungefähr vergleichbar mit der Jugendnationalmannschaft – in Kontakt mit den Laufbahnberatern der Olympiastützpunkte. Sie beraten, coachen und betreuen die jungen Athleten bei ihrer „Dualen Karriere“, sprich bei dem nicht immer ganz leichten Unterfangen die Leistungssportkarriere mit der schulisch-beruflichen Laufbahn zu koordinieren. Gemeinsam werden individuelle Lösungen und Wege erarbeitet, aber auch konkret umgesetzt. Hier helfen die in den letzten Jahren verbesserten und optimierten Strukturen. Dies sind im Bereich des Studiums die sogenannten Partnerhochschulen des Spitzensports, im Bereich der Ausbildung und des Berufs die Partnerbetriebe des Spitzensports oder die Sportförderung in Landes- und Bundesbehörden (Bundeswehr, Bundes- und Landespolizei, Zoll).

Die vielfältigen Angebote einer dualen Karriere für Leistungssportler finden sich auf der noch relativ neuen Webseite [www.duale-karriere.de](http://www.duale-karriere.de) des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund). Die umfangreichen Betreuungsleistungen für Bundeskadersportler durch die Olympiastützpunkte (OSP) umfassen nicht nur den Bereich der „Dualen Karriere“, sondern auch den sportmedizinischen und trainingswissenschaftlichen Bereich sowie die Themen Sportpsychologie und Ernährungsberatung. Sie sind exemplarisch beim OSP Bayern [www.ospbayern.de](http://www.ospbayern.de) näher beschrieben.

Abschließend lässt sich feststellen, dass das deutsche Sportsystem eine umfassende Betreuung im Bereich der

Dualen Karriere, aber auch in den anderen Bereichen anbietet – auch wenn nicht schon überall das Optimum erreicht ist. Manche Probleme junger Sportler\_innen sind aber auch dem Umstand geschuldet, dass sie oder ihre Eltern nicht bereit sind, sich in diese leistungssportliche und „Duale-Karriere“-Strukturen zu begeben. An Mutters Rockzipfel und am kleinen Dorfverein hängend, haben es noch

die Wenigsten nach Olympia geschafft. Aber es muss ja auch nicht jeder Leistungssportler werden.

*Klaus Sarsky*

*Stellvertretender Stützpunktleiter und Laufbahnberater*

*OSP München*



von links nach rechts: Hanna Kolb, Florian Vogel, Andreas Wellinger, Alexandra Wenk

# NRW SPORTSCHULE

## Zur Vereinbarkeit von Schule und sportlicher Förderung

Im Sportunterricht, Schorndorf, 66 (2017), Heft 1 schreiben Dr. Miriam Kehne (Uni Paderborn) und Jenniver Breithecker (Uni Augsburg) über ihre Forschung zur Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport. Erste Ergebnisse ihrer Untersuchungen belegen, dass die jungen Leistungssportler\_innen ein positives Selbstbild bei niedrigem bis moderatem Belastungsempfinden aufweisen.

Bemerkenswert ist der Forschungsstand, den die Autorinnen kurz zusammen fassen. In mehreren Studien unterscheiden sich junge Leistungssportler in ihrem sozialen, schulischen und physischen Selbstkonzept signifikant positiv von den Vergleichsschülern. Sportliche, schulische und zeitliche Belastung machen ihnen wenig aus, sie sind auch zufriedener mit der Schule als Nicht-Leistungssportler\_innen. Sozial ist die Unterstützung aus dem Elternhaus für sie wichtig. Leistungssportlich orientierte Schüler\_innen verfügen über einen großen Pool an Ressourcen, mit dem

sie ihre tägliche Belastungen meistern. Insgesamt stellen die Autorinnen fest, dass die aktuelle Befundlage **nicht** darauf hinweist, dass der Leistungssport die individuelle Entwicklung nachteilig beeinflusst.

### Hier könnte Ihre Werbung stehen

Kontaktieren Sie uns: [redaktion@dslv-bayern.de](mailto:redaktion@dslv-bayern.de)

# SUM PLUS

## Eine neue Studie für den Sportunterricht und die Sportlehrkräfte in Deutschland



Viele Sportlehrkräfte beklagen, was auch zahlreiche Studien belegen: Schüler/innen im Sportunterricht, insbesondere in der Mittelstufe sind unmotiviert und somit schwer für die Inhalte und eine aktive Teilnahme zu begeistern. Dabei sind motivierte Kinder und Jugendliche im Sportunterricht maßgeblich, wenn es gelingen soll, in der Schule den Grundstein für lebenslanges Sporttreiben zu legen, so wie es der allen Sportlehrer/innen als Leitfaden geltende Doppelauftrag des Schulsports – Erziehung zum Sport und Erziehung durch Sport – fordert. Die Herausforderung besteht nun darin, herauszufinden, welche Faktoren die Motivation von Schülern/innen im Sportunterricht beeinflussen. Bisherige Untersuchungen auf diesem Gebiet deuten an, dass diese bspw. auf personeller Ebene (u.a. Persönlichkeit, Einstellungen von Schülern/innen und Lehrern/innen) liegen bzw. von den Rahmenbedingungen (Sportstätten, Lehrplänen etc.) oder dem Unterrichtshandeln geprägt sind.

Vor diesem Hintergrund entwickelten wir – Alina Kirch, Christina Oedl und Melina Schnitzius unter der Leitung von Prof. Dr. Filip Mess und Dr. Sarah Spengler vom Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsdidaktik der Technischen Universität München – das Projekt „SuM PLuS: Sportunterricht und Motivation - Die Persönlichkeit der Lehrer/innen und Schüler/innen als Determinanten der Schülermotivation“. Mit diesem praxisorientierten Projekt möchten wir in Kooperation mit dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLVB) zu einer Weiterentwicklung des Sportunterrichts in Deutschland beitragen.

Der derzeitige Forschungsstand zum Thema Schülermotivation im Sportunterricht ist begrenzt. Insbesondere finden die Persönlichkeitsansätze als grundlegender Faktor der Motivation kaum Beachtung. Dabei bieten genau diese zahlreiche Anknüpfungspunkte zur Beeinflussung der Motivation. Wir möchten daher diese offensichtlichen Verbindungen aufgreifen und damit die augenscheinliche Forschungslücke auf diesem Gebiet schließen. Mit der Studie werden die drei Konstrukte Motivation, Schülerpersönlichkeit und Sportlehrerpersönlichkeit a) ganzheitlich erfasst, b) kategorisiert und c) miteinander in Verbindung gesetzt. Mittels einer Befragung von Sportlehrer/innen und deren Schüler/innen soll dies gelingen. Der DSLVB kann uns dabei helfen, eine

deutschlandweite, schulform- und klassenstufenübergreifende Analyse zur Schülermotivation zu realisieren.

Unser zentrales Anliegen ist der Transfer dieser Studie in die Unterrichtspraxis. SuM PLuS soll unsere Sportlehrer/innen dabei unterstützen, motivierend und somit erfolgreich zu handeln. Um diesem nachzukommen, wollen wir praktische Implikationen in Form von Handreichungen an die Sportlehrer/innen geben. Diese bestehen aus einem entwickelten Fragebogen, um die Schülermotivation selbstständig zu erfassen sowie Strategien, um die Motivation der Schüler/innen anschließend gezielt zu fördern. Darüber hinaus sollen die Studienergebnisse sowie deren Konsequenzen in Fortbildungen thematisiert werden. Zusätzlich werden die Erkenntnisse in die Ausbildung neuer Sportlehrer/innen an den universitären Einrichtungen einfließen. Dadurch werden diese bereits in der Ausbildung in Hinblick auf Schülermotivation und Persönlichkeit sensibilisiert.

Für die Schulsportforschung und das Bildungswesen bedeutet SuM PLuS somit eine erste deutschlandweite Erhebung der Motivationsstruktur im Sportunterricht. SuM PLuS bietet außerdem eine vergleichende Analyse der Ergebnisse nach Bundesland, Alter, Geschlecht und Schulform und liefert interessante Erkenntnisse für weitere Überlegungen und Untersuchungen.

Die Relevanz und somit auch die Motivation unseres Teams liegen darin, mit diesem Projekt sowohl einen Mehrwert für die Wissenschaft als auch insbesondere für Sportlehrkräfte und Schüler/innen zu schaffen. Die Motivation der Schüler/innen im Sportunterricht zu steigern, hilft uns, den Doppelauftrag des Schulsports zu erfüllen und die Schüler/innen für ein lebenslanges Sporttreiben zu gewinnen – die zentrale Aufgabe für uns Sportlehrende.

*Alina Kirch, Melina Schnitzius, Prof. Dr. Filip Mess,  
Sport- und Gesundheitsdidaktik, TU München*



# BUNDESVERSAMMLUNG DES DSLV

Bericht Bundesversammlung des DSLV in Oberstdorf vom 9. bis 10. November 2016

Der DSLV Bayern richtete die letzte Bundesversammlung in Oberstdorf aus. Wir wurden für unsere Mühen mit Traumwetter, bester Stimmung und informativem Austausch unter den Teilnehmenden belohnt. Nicht zuletzt deshalb, weil unsere Chef-Organisatorin, Vizepräsidentin Andrea Kaufmann, einen perfekten Ablauf der Veranstaltung hingelegt hat, der mit mehreren Highlights gekrönt war. Zum einen in einem gemeinsamen Ausflug zum Abendessen in eine wunderschöne, wirklich urige Hütte in Oberstdorf. Die Wanderung dorthin war eine wunderbare Gelegenheit, um sich mit den Vertreter\_innen aus den anderen Ländern informell auszutauschen. Bei sternklarem Himmel und in bester Laune ging es nachts dann wieder zurück nach Oberstdorf. Am nächsten Tag waren dann nicht nur unsere „Nordlichter“ aus dem Bundesverband tief beeindruckt von dem grandiosen Tagungsraum „Das Höchste“ auf 1932 m am Höfatsblick am Nebelhorn.

Vielen Dank von allen Teilnehmenden an dieser Stelle an Andrea Kaufmann!

„Lasst uns „den Karren an einen Stern binden“ - so eröffnete Barbara Roth für den ausrichtenden Landesverband die Arbeitssitzung mit einem Motto von Leonardo da Vinci. Sie erklärte das Motto passend zum Advent als eine Empfehlung an jeden einzelnen Menschen, aus seinem Leben etwas Besonderes zu machen und sich die Sterne vielleicht

sogar vom Himmel zu holen. Denn mit der richtigen Vision im Leben lässt sich viel erreichen. Die gemeinsame Vision für alle Anwesenden bei der Hauptversammlung sei ja, dass die tägliche Bewegungszeit für alle Menschen unterstützt durch qualifizierte Sportlehrerinnen und Sportlehrer Realität wird. Und um diesen Gewinn an Lebensqualität für alle zu erreichen, brauche es eben auch einen guten Stern, der mit etwas Mut, gemeinschaftlichem Agieren und Vertrauen auch tatsächlich spürbar wirksam sei.

Im Verlaufe der Hauptversammlung zeigten sich dennoch wechselhafte Gefühle, zwischen Aufbruchstimmung mit positiven Anzeichen für eine Trendwende und tiefem Frust über die Ist-Situation des Sportunterrichts. Die Themen auf der Talsohle des Sportunterrichts waren der Mangel an qualifizierten Sportlehrkräften in mehreren Bundesländern, sehr wenig tatsächlich erteilter Schulsport in allen Ländern, die unzureichende Unterstützung bei der Inklusion, die mangelnden und/oder schlechten Sportanlagen und Sportmaterialien und der nur noch lückenhaft stattfindende Schwimmunterricht. Zudem wird immer mehr von Un- oder Geringqualifizierten unterrichtet - sowohl im Schulsport als auch im Sportunterricht. Manche nennen das treffender „bewegungsgestützte (Nachmittags-) Betreuung“ – die Bezeichnung Sportunterricht erscheint einigen dafür doch reichlich übertrieben.

Andererseits machen diverse Berichte Mut. Die Erkenntnis, dass mehr qualitative Sport- und Bewegungsbildung eine sinnvolle Investition in die Zukunft unseres Landes ist, scheint doch bei einigen Politikerinnen und Politikern angekommen zu sein. Die Positionspapiere des DSLVL werden wahrgenommen, die Arbeit in den einzelnen Bundesländern zeigt Wirkung. Einige Initiativen sind auch schon auf den Weg gebracht. Der DSLVL arbeitet dabei aktiv mit. Zum Beispiel mit Schulsport2020 setzt das Bundesministerium Bildung und Forschung an der DSHS Köln das Ziel, die universitäre Ausbildung von Sportlehrkräften bis in die Phasen des Berufseinstiegs zu optimieren: „Hintergrund aller Projekte in Schulsport2020 sind die wichtige Rolle und die großen Chancen des Schulsports für Inklusion, Bewegungsförderung und Persönlichkeitsentwicklung. Zugleich hat der Projektverbund das Ziel, Sportlehrerinnen und Sportlehrern Hilfestellung im Umgang mit steigenden Anforderungen und Belastungen zu leisten, die mit gesellschaftlichen Veränderungen einhergehen.“ Ein vielversprechendes Projekt, das unser Bundesvorsitzender des DSLVL, Michael Fahlenbock im Projektbeirat begleitet.

Der Bundesverband machte sich einstimmig die Initiative und die Anträge aus Bayern für die sporttaugliche Brille zu eigen, ein schöner Erfolg für den Landesverband Bayern. Gemeinsam werden wir es schaffen, dass die Sportbrillen in der Schule von den Krankenkassen unterstützt und von den Kindern auch getragen werden. Das Positionspapier in Auszügen finden Sie auch hier im Heft und in voller Länge auf der Homepage. Gut sehen für alle Kinder und Jugendlichen bringt Spaß beim Sport und Sicherheit.

Des weiteren präsentierte Prof. Dr. Filip Mess, Professor für Sport- und Gesundheitsdidaktik, Technische Universität München, mit Alina Kirch und Melina Schnitzius (beide DSLVL Mitgliedern in Bayern) ein aktuelles Forschungsprojekt „SuM PLuS - Sportunterricht und Schülermotivation“, mehr dazu auf Seite 8. Die Hauptversammlung will bei dem Projekt gerne kooperieren und der DSLVL erhofft sich einen guten Transfer in die Praxis des Sportunterrichts.

Insgesamt stand die Bundesversammlung in Oberstdorf bei grandiosem Wetter, bester Organisation, konstruktiver thematischer Arbeit und in guter Stimmung unter einem sehr guten Stern.



# SO MACHT EHRENAMTLICHE ARBEIT SPASS!

## Mitgliederversammlung des DSLV Bayern

Die Mitgliederversammlung des DSLV Bayern am 11. November in München war geprägt von harmonischen und schnellen Beschlüssen gemäß der Einladung und nutzte die Zeit für einen sehr sympathischen und intensiven Austausch mit Diana Stachowitz, MdL, SPD, Vorsitzende des Behindertensportverbandes und stellv. Vorsitzende des bayerischen Landessportbeirats. Dabei haben wir nicht nur über Inklusion gesprochen, sondern über alle Belange der Sportunterrichtenden und in Frau Stachowitz eine gewichtige Unterstützerin der Kernforderungen des DSLV gefunden.



Diana Stachowitz

Die Kassenprüfer würdigten mit einhelligem Lob die zieldienliche Mittelverwendung durch das Präsidium und für die Kassenführung unserer stellvertretenden Vorsitzenden

Andrea Kaufmann. Zudem wählten die Mitglieder Melina Schnitzius, TU München, als neues Präsidiumsmitglied für freiberufliche Sportlehrer, Fachsportlehrer und außerschulische Lehrkräfte mit Qualifikation Sport. Herzlichen Glückwunsch und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, liebe Melina! Der DSLV hat inzwischen auch drei Ausschüsse, nämlich Fortbildung, Studierende mit Alina Kirch (TUM) als Vorsitzende und Öffentlichkeitsarbeit mit Richard Ebert als Vorsitzenden. Roland Höfer (Dipl. Sportlehrer und ehemals BVV) bereichert den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit.

Nach kurzweiliger Versammlung war der Abend für einige dann doch noch länger. Die letzten Anwesenden machten dann im Schneider Weißbräu noch die Lichter aus...

Mitmachen lohnt sich!



## Treffen mit MdL Otto Lederer

Am 27. September 2016 trafen sich im Landtag MdL, Otto Lederer, und die Präsidentin des DSLV Bayern e.V., Barbara Roth. Otto Lederer ist Mitglied des Ausschusses für Bildung und Kultus und für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport im Landtag. Zum einen ging es darum, wie wenig Schulsport an bayerischen Schulen tatsächlich stattfindet und welche Chancen dadurch für unsere Kinder und Jugendlichen verpasst werden. Zum anderen wurde das Thema schulsporttaugliche Brillen in Bayern erörtert. Bei beiden Themen zeigte Otto Lederer, der selber einige Jahre als Gymnasiallehrer tätig war, großes Verständnis und sagte seine Unterstützung zu. Der DSLV freut sich auf das nächste Gespräch und hofft, dass wir gemeinsam etwas erreichen für mehr Sport- und Bewegungsbildung in Bayern.



## Regenbogenempfang 2016 - Thema Queerpolitik im Sport

Am 9. November 2016 lud die SPD-Landtagsfraktion zum Regenbogenempfang in den Landtag ein. Im Fokus stand die Auseinandersetzung mit Lebenswirklichkeiten im Sportbereich: Welchen Einfluss hat der Sport auf die persönliche Entwicklung? Wie können Vereine, Fans und Sponsoren Jugendliche beim Coming Out und dem Umgang mit sexueller Identität und Vielfalt unterstützen?

Gastgeberin **Isabell Zacharias**, MdL und SPD-Queerpolitikerin, sprach zusammen mit der Fußball-Weltmeisterin **Nadine Angerer** über Möglichkeiten zum Ausbau von Akzeptanz und Toleranz im Sport. Die Beiträge aus dem Publikum zeigten, wie unterstützend der Sport für einen guten Umgang mit sexueller Vielfalt sein kann und wie selten er das noch ist. Aufklärung tut Not.

„Ich hatte klasse Sportlehrer, die haben mich durch die Schulzeit gebracht“ :-)

Nadine Angerer auf die Frage unserer Präsidentin, Barbara Roth, wie es ihr im Schulsport erging

# SCHWIMMSICHER AUF DER WIESN

SPD-Sportpolitiker im Gespräch mit Barbara Roth beim Sportpolitischen Wiesn-Stammtisch der BayernSPD

Am Tisch der Sportpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Diana Stachowitz und Harald Güller und der Generalsekretärin der BayernSPD Natascha Kohnen saßen diesmal die Vertreter der großen bayerischen Sportverbände, vom Fußball über den BLSV (Bayerischer Landes-Sportverband e.V.) bis hin zum BVS (Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V.). Für den Deutschen Sportlehrerverband kam die Präsidentin des Landesverbands Bayern Barbara Roth. Ihr Hauptanliegen an die Sportpolitikerin Diana Stachowitz: Der Schwimmunterricht an Bayerischen Schulen muss ab der ersten Grundschulklasse gesichert sein. Und das nicht nur, weil Bayerns Kinder sich immer weniger bewegen und immer öfter körperlich und psychisch krank sind. Letztes Jahr sind in Bayern 79 Menschen ertrunken, mehr als in allen anderen Bundesländern, und inzwischen können nur noch 40 Prozent der Grundschüler sicher schwimmen. „Wir brauchen Rahmenbedingungen, die den Schwimmunterricht in der Grundschule sicherstellen“, so Diana Stachowitz. „Das werden wir so lange einfordern, bis sich die Staatsregierung bewegt.“ Der Hauptgrund, warum in den meisten Grundschulklassen kein regelmäßiger Schwimmunterricht zustande käme, seien nicht nur der Lehrplan und das Fehlen fachlich qualifizierter Lehrkräfte, sagte Barbara Roth. Harald Güller erklärte: „Hier müssen Kommunen unterstützt werden, dass wir in Bayern ein gut erreichbares Netz von Schwimmbä-

dern haben.“ „Offenbar ist die Bedeutung der Schwimmsicherheit von Grundschulern noch nicht allen Entscheidungsträgern im Ministerium und in den Schulen klar“, bedauerte die stellvertretende Vorsitzende des Landes-sportbeirats Diana Stachowitz. „Angesichts der Tatsache, dass Schwimmen in Bayern mit seinen vielfältigen Wassersportangeboten in Bädern, an Flüssen und Seen eine der häufigsten und auch finanziell günstigen Sportarten ist, werden wir hier nicht locker lassen“, versprach sie. „Der Sportpolitische Wiesn-Stammtisch ist eine gute Gelegenheit, um ein erstes Resümee der Sportsaison zu ziehen und unsere nächsten sportpolitischen Ziele zu formulieren“, sagte Diana Stachowitz nach dem Treffen. Und auch die Gäste waren sich einig: Die SPD ist in Bayern ein zuverlässiger Partner für den Sport, sie nimmt die Anliegen der Sportvertreter ernst und bietet einen Dialog auf Augenhöhe.



Foto: v.li.: Natascha Kohnen, MdL, Barbara Roth, Präsidentin des Landesverbands Bayern, Diana Stachowitz, MdL, Klaus Rambach, Geschäftsführer BLSV, und Harald Güller, MdL

## SCHWIMMEN

Der DSLV Bayern kämpft weiter

„Von den fünf- bis elfjährigen Kindern in München kann nur jedes zweite schwimmen.“

„Vor einem Jahr hatte bereits Barbara Roth (CSU) schnelle Lösungen gefordert. Sie hatte ausgerechnet, dass von den 369 wöchentlichen Sportstunden der 123 Grundschulklassen in Neuhausen und Nymphenburg gerade mal 14 Schwimmstunden seien, bei den weiterführenden Schulen mit insgesamt 500 wöchentlichen Sportstunden seien es 20.“

**Steter Tropfen höhlt den Stein**

Der DSLV kämpft seit Jahren um mehr Schwimmunterricht. ABER nur in der Schule werden alle Kinder erreicht, dort muss der Schwimmunterricht auch lehrplanmäßig erteilt werden.

Abendzeitung 24.11.2016: <https://goo.gl/qVICaj>

SZ am 26. November 2016 <https://goo.gl/UvIVwC>

# SPORT IN DER SCHULE

## Gespräch mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle zum Thema Sport in der Schule

Am 10. Januar 2017 nahm sich Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle eine Stunde Zeit, um mit der DSLV Präsidentin, Barbara Roth, diverse Themen des Sports an bayerischen Schulen zu besprechen.

Themen waren die schulsporttaugliche Sportbrille, der Sportindex, Sport im Ganztage, das Regelstundenmaß und der Sportförderunterricht. Im folgenden werden kurz die wesentlichen Ergebnisse dargestellt.

Sehr erfreulich war das Gesprächsergebnis zum Thema schulsporttaugliche Sportbrille. Minister Dr. Spaenle fand die Initiative des DSLV gut und wird sie unterstützen (vgl. Positionspapier Sportbrillen, DSLV). Das Ministerium will natürlich noch einmal recherchieren. Zudem wird bei Gesundheitsministerin Hummel nachgefragt, was im Heilmittelkatalog aufgeführt ist zu den Brillen und was von den Kassen ersetzt wird. Diese Informationen werden dann im Detail in die vorhandenen Broschüren zur Sicherheit im Schulsport eingearbeitet. Zudem sollen alle Lehrerinnen und Lehrer auch via Newsletter genau informiert werden.

Damit hat der DSLV Bayern einen großen Erfolg erzielt.

Weniger erfreulich stellten sich die anderen Themen dar. Der Sportindex in Bayern stagniert seit einigen Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau und liegt deutlich unter dem Wert von 1990/91. Das ist auch deutlich davon entfernt, was im Lehrplan steht und noch weiter davon, was gut für unsere Kinder und Jugendlichen wäre. Mit Sportindex meint das Ministerium dabei alle Sportstunden, die zum Stichtag der Statistik im Oktober pro Woche im Durchschnitt in Bayern in den Stundenplänen der Schülerinnen und Schüler stehen. Wie viel davon ausfällt wird vom Ministerium nicht „fachgenau“ erhoben. Also es weiß niemand bzw. will das Bildungsministerium nicht wissen, wie viel Schulsport ausfällt. Diese fachgenauen Ausfallzahlen wurden früher mal erhoben, zumindest konnte sich Barbara Roth daran erinnern, so etwas in einer alten Landtagsanfrage zum Thema gesehen zu haben. Bei den Gymnasien war der Sportindex 1990/91 bei 2,9 und hat sich



bis 2015/16 auf 2,60 verschlechtert, bei den Realschulen lag der Sportindex 1990/91 bei 2,8 und hat sich bis 2015/16 auf 2,23 verschlechtert, bei den Haupt- bzw. heute Mittelschulen ist der Rückgang am stärksten von 1990/91 bei 3,7 auf 2015/16 auf 2,60. Im Jahr 2012/13 war der Wert noch etwas höher (2,61, 2,32, 2,72).

Diese geringe Anzahl an Sportstunden ist nicht gut für unsere Kinder – das zeigen ausnahmslos alle Untersuchungen. Auch Minister Dr. Spaenle stimmte zu, dass Sport gut und wichtig wäre in der Schule. ABER leider seien von ihm mehr Stunden durchsetzbar. Weil weder das Geld zur Verfügung stehen würde, noch wären die Mehrstunden in den Schulen durchsetzbar, weil die Eltern und Schülerinnen und Schüler nicht mehr (Sport-) Unterricht pro Woche wollten. Dann bliebe nur noch anderen Fächern „Stunden wegzunehmen“ – und das sei auch nicht durchsetzbar. Weil all die anderen Fachbereiche nichts abgeben wollen.

Andererseits erklärte sich Staatsminister Dr. Spaenle durchaus bereit schwierige Dinge durchzusetzen. Und sich dafür einzusetzen, dass der Sportindex beständig steigen wird. Barbara Roth erklärte, dass der Sportlehrerverband Bayern e.V. den Minister gerne unterstützen wird, so dass es für ihn leichter wird mehr Sport durchzusetzen und deswegen eine Kampagne plant „Bayern, beweg Dich!“.

Wenig Neues gab es auch zum Thema Anpassung des Regelstundenmaßes der Sportlehrerinnen und Sportlehrer an den beruflichen Schulen, Realschulen und Gymnasien. Barbara Roth erklärte ausführlich die Ungerechtigkeit, die dahinter steckt, und dass dies ein bayerischer negativer Sonderweg sei. Bei dem Thema stellt Hr. Dr. Spaenle keine Veränderung in Aussicht.

Einigkeit zwischen Staatsminister Dr. Spaenle und Barbara Roth bestand, dass die Ganztagschule eine Chance für mehr Sport und Bewegungsbildung für alle Schülerinnen und Schüler bietet. Ob allerdings diese Chance tatsächlich mit gut qualifiziertem Personal vor Ort umgesetzt wird, das bezweifelte Frau Roth aufgrund von Aussagen diverser



Lehrkräfte. Da das Ministerium nicht erhebt wie viel Sport tatsächlich an den Ganztagessschulen stattfindet, kann man nur sagen „nix gwies woass ma ned – und wiu ma a net wissen“ zum Sport im Ganzttag. Da man schon mal nicht weiß, wie viel Sport und Bewegungsbildung im Ganzttag wirklich umgesetzt wird, weiß man natürlich erst recht nicht, welche Qualifikation die evtl. eingesetzten Sportlehrerinnen und Sportlehrer haben. Somit konnte diese Frage nicht geklärt werden.

Ähnlich verhielt es sich zur Frage von Barbara Roth zum Umfang der erteilten Stunden und der Qualifikation der Lehrpersonen im Sportförderunterricht in Bayern. Da die Zahlen nicht erhoben werden, war der Austausch zum Thema Sportförderunterricht kurz.

Frau Barbara Roth bedankte sich bei dem Staatsminister Dr. Spaenle für das offene Gespräch.

# STEG, STUDIE ZUR ENTWICKLUNG DER GANZTAGSSCHULE

**und was sagt diese Studie über die tägliche Bewegungszeit an den Ganztagessschulen in Bayern aus?**

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem ESF und der EU geförderte Studie zum Thema Ganztagessschulen in Deutschland wird vom Bayerischen Bildungsministerium als Grund angeführt, dass doch bezüglich Sport an bayerischen Ganztagessschulen alles in Ordnung sei.

Deswegen lohnt es sich die Studie mal genauer auf ihre Aussagekraft bzgl. der von der WHO und dem Sportlehrerverband geforderten täglichen qualitativen Sport- und Bewegungszeit von 60 Minuten für alle Schülerinnen und Schüler zu betrachten.

Hier die wesentlichen Punkte aus der online verfügbaren Veröffentlichung<sup>1</sup> in Stichworten. Grundsätzlich handelt es sich bei StEG 2013 um eine gesamt-deutsche Auswertung auf Grund einer online Schulleiterbefragung von 2012: Die Datenauswertung ist ein gesamtdeutscher Durchschnitt. 20 % der Gesamtbefragten sind aus dem ostdeutschen Flächenland, dies sind Ganztagsstraditionsregionen. Die Teilnahme bei den West-Flächenländern insgesamt war schwach.

Die bayerischen Zahlen und eine nur auf Bayern bezogene Auswertung zu StEG darf die Studienleitung nicht raus geben. Diese landesbezogenen Zahlen werden zwar erhoben, diese erhält aber nur das jeweilige Landesministerium.

Auf Anfrage bei der Leitung der StEG-Studie wurden fol-

gende Informationen zu Bayern mitgeteilt: Sportangebote im Ganzttag sind in Bayern ca. so häufig wie im Bundeschnitt. Allerdings ist der Anteil an Ganztagessschulen, die mit Sportvereinen kooperieren, geringer als im Bundesdurchschnitt. Es wurde nicht erhoben, welchen zeitlichen Umfang die Sportangebote im Verhältnis zu anderen Angeboten einnehmen. Möglicherweise liegt hier der entscheidende Unterschied, der mit den Daten der StEG Studie aber nicht abgebildet werden kann.

Die meisten Ganztagessschulen haben einen Kooperationspartner Sport. ABER: Die Frage an die Schulleitungen bezog sich nur auf Kooperationspartner nicht auf die Menge und Art der Sportstunden bzw. bewegungsgestützten Ganztagsbetreuung am Nachmittag. Sportliche Angebote (S. 69) werden nicht qualitativ und quantitativ beschrieben. Irgendein sportliches Angebot wird bei fast allen Ganztagessschulen angeboten. Unterricht und Ganztagsangebote werden selten „verknüpft“ - auch nicht im Sport. Diese Veröffentlichung sagt also nichts aus über die tägliche qualitative Sport- und Bewegungsbildungszeit für alle Kinder und Jugendlichen in Bayern.

Weitere Zitate und Kommentare aus Auswertungen der StEG Studie und aus anderen Veröffentlichungen zum Thema Sport im Ganzttag in Bayern:

„Mehr als 50 Prozent der Fünftklässler nehmen an der Hausaufgabenbetreuung teil, mehr als 20 Prozent an Sportangeboten.“<sup>2</sup> Sprich nur jedes fünft Kind nimmt überhaupt an Bewegungsangeboten teil, obwohl sie an fast jeder Schule vorhanden sind.

„Kinder mit Migrationshintergrund profitierten allerdings im Bereich soziales Lernen bereits von einer kontinuierlichen Teilnahme an speziell auf das Sozialverhalten ausgerichteten oder Teamsportangeboten: Diese führte bei ihnen zu einer besseren Entwicklung des prosozialen Verhaltens.“  
(Ergebnisse StEG 2012-2015, S. 22)

Inhaltlich gut gestaltete und besonders auf soziale Fähigkeiten ausgerichtete Angebote des sozialen Lernens oder des Teamsports fördern dagegen das pro-soziale Verhalten aller befragten Kinder.  
(Ergebnisse StEG 2012-2015, S. 23)

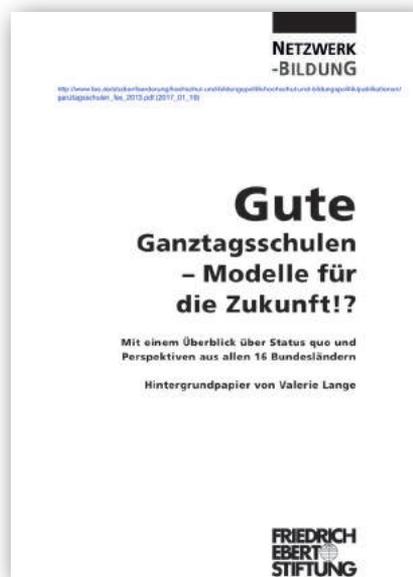
„Bei den freizeitbezogenen Angeboten zeigen sich sehr deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. So sind Mädchen und junge Frauen in den beiden Angeboten mit musisch-kultureller Prägung überrepräsentiert. Demgegenüber sind Jungen und junge Männer sehr häufig in sportzentrierten Angeboten.“  
(Ergebnisse StEG 2012-2015, S. 38)

„Sachsen ist Spitzenreiter bei der Ganztagsbetreuung: 73,3 Prozent der sächsischen Schüler/innen nutzen Ganztagsangebote, 28,1 Prozent von ihnen gebundene – ebenfalls der Spitzenwert unter den sechzehn Bundesländern. Bayern liegt mit nur 10,5 Prozent der Schüler/innen in Ganztagsbetreuung am Ende des Ländervergleichs“<sup>3</sup>

„Eine Studie des Deutschen Jugendinstituts im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung stellt ganz klar fest: Ganztags bringt nur etwas, wenn die Kinder kontinuierlich an einem qualitativ hochwertigen Programm teilnehmen. In Bayern sind wir von diesen Maßstäben Lichtjahre entfernt: Oft handelt es sich nur um Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung. Wenn allerdings, so weist die Studie nach, ein guter Ganztagsangebot wird, trägt dieser zu Bildungsgerechtigkeit bei.“  
(Lange 2013, S. 12)

Um jetzt endlich die Anfragsfrage klar zu beantworten: Was sagt die StEG über Qualität und Quantität von Sport und Bewegungsbildung konkret an den Ganztagschulen in Bayern aus?

Nichts.



<sup>1</sup> <https://goo.gl/sdt07Y> (2017\_01\_19)

<sup>2</sup> Vgl. Ergebnisse StEG 2012-2015: Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen 2012–2015, STEG 2012–2015: ZENTRALE BEFUNDE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN, online <https://goo.gl/CK41cb> (2017\_01\_19)

<sup>3</sup> Lange, Valerie: Gute Ganztagschule 2013, (16 Bundesländer) <https://goo.gl/h0Sr9o> (2017\_01\_19), S. 4

## Laufen-Werfen-Springen – mit hohem Aufforderungscharakter

Spass für alle– Dänemark macht es vor!

Innovation ist machbar, auch im Sport. Leichtathletik neu denken: Großer Spaß an Laufen-Werfen-Springen. Wann gibt es in Bayern so was?

Weiterführende Informationen: [www.keingart.com](http://www.keingart.com)



Bildquelle: www.keingart.com

### Bewegung tut der Sprache gut

Prof. Dr. Renate Zimmer hat für das Deutsche Jugendinstitut eine Expertise erstellt, in der sie nachweist, dass sowohl die Gesamtleistung der motorischen Indikatoren als auch die gesamtkörperliche Gewandtheit, die feinmotorische Geschicklichkeit und weitere scheinbar nur körperliche Fertigkeiten signifikante Korrelationen mit Fähigkeiten wie „Verstehen von Sätzen“ oder „Satzgedächtnis“ aufweist.

Hier der Link zum Download der Studienergebnisse Bewegung und Sprache: <https://goo.gl/dfFbQV>

# SCHWIMMEN IM SCHULSPORT

Nur Schulsport bewegt alle Kinder und Jugendlichen!

Schwimmen als lebenserhaltende Kompetenz zu vermitteln ist staatlicher Auftrag. Diesen umfassend zu erfüllen kann nur über den Schwimmunterricht an Schulen gelingen. Schwimmen ist eine lebenslang ausübbarer Sportart mit entwicklungs- und gesundheitsfördernden sowie gesundheitserhaltenden Effekten. Sie ermöglicht weitgehend geschlechts- und altersunabhängig ein Training des Herz-, Kreislauf-Systems und des Muskelapparates, fördert koordinative Fähigkeiten und ist gleichzeitig gelenkschonend und in der Ausübung überaus verletzungsarm. Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates ermöglicht das Medium Wasser darüber hinaus eigentätige

Bewegungserfahrungen, die so an Land nicht zu erzielen sind. Folglich ist Schwimmunterricht wesentlicher und integraler Bestandteil schulischer Curricula. Schwimmunterricht bedarf auf sächlicher, personeller und organisatorischer Ebene spezifischer Voraussetzungen, die grundsätzlich zu gewährleisten sind. Hierzu zählen das Vorhandensein, der Zustand und die Grundkonzeption von Schwimmhallen und Bädern, die notwendigen Qualifikationen auf Seiten der Lehrkräfte und die zu gewährleisten organisatorischen Rahmenbedingungen.

Den weiteren Text finden Sie auf [www.dslv-bayern.de](http://www.dslv-bayern.de)

# HIP HOP

## Hip Hop als ice breaker für einen gelungenen Sportunterricht, ...

so lautete unser Fazit nach Caros Hip Hop Fortbildung. Diese bestand aus zwei Teilen: morgens erhielten wir einen Einblick in eine deduktive Lehrweise, wohingegen wir nachmittags induktiv lernten, um der Forderung des neuen Lehrplans nach verstärkter Kompetenzorientierung gerecht zu werden.

Die motivierte, kompetente Referentin begann die Fortbildung mit einigen ice breakers, um locker zu beginnen. Nach einer abwechslungsreichen Rhythmuschulung ging es direkt in den fun dance über. Dieser bestand aus für uns alle gut umsetzbaren Schrittfolgen, enthielt aber auch einige neue, ausgefallene Elemente, die z.B. dem Cheerleading

oder Zumba entnommen waren. Am Ende konnten wir dank vieler methodischer und didaktischer Korrekturhinweise den fun dance mit großer Freude am Tanzen umsetzen.

Nach einer entspannenden Mittagspause starteten wir in den induktiven Teil des Tages. Auf kreative Weise zeigte uns Caro viele Möglichkeiten der offenen Aufgabenstellung im tänzerischen Bereich. Mit Hilfe dieser erarbeiteten wir in Kleingruppen unsere eigene Choreografie, die schließlich in einem Hip Hop dance battle ihren Höhepunkt fand. Vielen Dank für diese gelungene Fortbildung!

*Silke Fox und Katja Fuß*



## NEU: Ausschuss Studierende

Vorsitzende: Alina Kirch und Melina Schnitzius. Wir vom Ausschuss Studierende setzen uns insbesondere für die berufsspezifischen Interessen der Studierenden an bayrischen Universitäten ein. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Kommunikation der Universitäten untereinander sowie durch die Gestaltung eines interessanten Fortbildungsprogramms für Studierende laden wir dich ein für ein fruchtbares Netzwerk, welches den Berufsalltag mehrperspektivisch bereichert. Damit einhergehend sind wir offen für Eure Ideen und Anregungen. Wir freuen uns auf Dich. Für Studierende ist die Mitgliedschaft im DSLVL Bayern e.V. kostenlos! Besuche uns auf unserer Homepage [www.dslvl-bayern.de](http://www.dslvl-bayern.de).



Bayernweit für eine vernetzte, facettenreiche und effektive Zusammenarbeit von allen, die Sport vermitteln und lehren

# FORTBILDUNGSPROGRAMM 2017

## AGB/Hinweise zum Fortbildungsprogramm des DSLV Bayern e.V.

Davon abweichende Bedingungen gelten nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch die zeichnungsberechtigten Vertreterinnen des DSLV Präsidiums.

### Anmeldung

Melden Sie sich bitte möglichst früh bevorzugt über unsere Homepage online an, oder füllen Sie das Anmeldeformular des DSLV aus und senden Ihre Anmeldung per Scan via E-Mail, Fax oder Brief an den DSLV. Mit dieser Anmeldung akzeptieren Sie die AGB. Bitte geben Sie immer Ihre E-Mail-Adresse an, so sparen wir Kosten beim Informationsaustausch.

Sie erhalten zeitnah via E-Mail weitere Informationen. Überweisen Sie anschließend die Teilnahmegebühren unter Angabe des Veranstaltungstitels, Lehrgangskürzel und Ihres persönlichen Namens auf das Konto des DSLV Bayern. Erst mit dem fristgerechten Eingang (d.i. Anmeldeschluss) der Lehrgangsgebühr gilt Ihre Anmeldung als eingegangen. (Zur Erklärung: leider sind in der Vergangenheit immer wieder Kursplätze frei geblieben, weil sich Personen zwar angemeldet haben, aber nicht erschienen sind. Deswegen verlangen wir gemäß den AGB eine Interessensbekundung für einen Kurs mit der Überweisungsgebühr zu bestärken. Wir bitten um Ihr Verständnis und Überweisung.)

Zusage: Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Zusage (oder Absage) für den Kurs via E-Mail. Mitglieder des DSLV werden bevorzugt.

Im Falle einer Absage bekommen Sie entrichtete Gebühren selbstverständlich in vollem Umfang zurückerstattet.

### Datenschutz

Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum Zwecke der Organisation und Durchführung der Fortbildungsmaßnahme sowie der Kommunikation mit Ihnen verwendet.

### Anerkennung

Fortbildungsveranstaltungen des DSLV Bayern werden vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst als Fortbildungsmaßnahmen sowie zur Verlängerung von Fachübungsleiterlizenzen bei den jeweiligen Fachverbänden anerkannt. Teilnahmebescheinigungen werden am Ende jeder Veranstaltung ausgestellt. Sie dienen auch als Belege für das Finanzamt.

### Planungsänderungen

Bei der Planung, Organisation und Durchführung der Lehrgänge sowie bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten können situationsbedingte Änderungen eintreten. Ein Recht der Teilnehmenden auf Durchführung der Fortbildung durch angekündigte Referierende besteht nicht.

### Teilnahmevoraussetzungen

Die Kursteilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und insbesondere zu den in der Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung formulierten Teilnahmevoraussetzungen. Gesundheitliche Einschränkungen aller Art sind bei der Anmeldung bzw. der Kursleitung vor Kursbeginn unaufgefordert mitzuteilen. Wir behalten uns zu jeder Zeit vor, Teilnehmer von Kursstunden oder ganzen Kursen auszuschließen oder die Teilnahme zu verweigern.

### Verhinderung

Bei Verhinderung bitten wir Sie um eine rechtzeitige schriftliche Absage via E-Mail an die Geschäftsstelle jedoch bis spätestens zum Ablauf der Anmeldefrist, um weitere Interessent\_innen berücksichtigen zu können. Bei verspäteter Absage muss die Lehrgangsgebühr einbehalten werden. Im Falle einer Verletzung/Erkrankung an einem Veranstaltungstag können evtl. bereits erhobene Gebühren gegen Vorlage eines ärztlichen Attests zurückerstattet werden. Bei mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen mit Übernachtung sind bei verspäteter Anreise oder vorzeitiger Abreise die Kosten für das nicht genutzte Angebot in voller Höhe zu übernehmen.

### Versicherungsschutz

Auf jeden Fall sollte die Teilnahme mit dem Hinweis auf dienstliches Interesse dem jeweiligen Dienstvorgesetzten angezeigt werden (Versicherungsschutz!). Holen Sie sich ggf. bei Ihrer Schulleitung eine Bescheinigung ein, dass Ihre Teilnahme an der Fortbildung / Veranstaltung im dienstlichen Interesse liegt. Ansonsten ist eine Sicherung des Dienstunfallschutzes und ggf. der steuerlichen Anerkennung nicht gegeben.

Wir bemühen uns um beste Referentinnen und Referenten und größtmögliche Qualität bei jeder unserer Fortbildungen und wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer Teilnahme!

Fortbildungen	Mitglied, A/B/C/D	Mitglied E	Fördermitglieder F	Nichtmitglieder
1 Tag	20,-	10,-	40,-	50,-
2 Tage	50,-	20,-	70,-	100,-
3 Tage	75,-	30,-	100,-	150,-
4 Tage	100,-	40,-	125,-	200,-

Die Mitgliedsgruppen finden Sie im Aufnahmeantrag auf der Rückseite des Magazins.

## 02\_A | GROUP FITNESS IM SPORTUNTERRICHT

Motivation – Ideen – konkreter Unterricht  
 Im Fitnessstudio beliebte Inhalte des Group Fitness im Sportunterricht  
 Schüler\*innen über den Sportunterricht hinaus motivieren

**Referierende:** Melina Schnitzius, TUM, Präsidium DSLV

**Termin:** 04.02.2017 (9:30 - 17:00)

**Ort:** München

**Anmeldeschluss:** 20.01.2017

## 02\_B | FACHMESSE ISPO MÜNCHEN ALS LERNORT

Fächerübergreifend ist „Sport als Politikum“ im Lehrplan verankert und die Bereiche: „Technik: Chancen und Verantwortung, Ökologie – Ökonomie, Körper, Ästhetik: Wahrnehmung, Maßstäbe, Urteilsbildung“ sind schulische Themen, die dem holistischen Prinzip von gutem Unterricht entsprechen.

**Referierende:** Richard Ebert, Präsidium DSLV

**Termin:** 05.02.2017 (Ganztägig)

**Ort:** ISPO München, Treffpunkt:

**Anmeldeschluss:** 20.01.2017

## 02\_C | SKI ALPIN – ANFÄNGERUNTERRICHT SPIELERISCH GESTALTEN

Von null auf steil!  
 Rollerfahren, Rugby und Fußballspielen, Ochs am Berg und alles auf Skiern, hier wird sich der ein oder andere fragen, wie geht denn das?  
 Vom Einsteigen in die Bindung bis zum Kurvenfahren in einfachem Gelände ist alles dabei und hoffentlich auch Sie.

**Referierende:** Andrea Kaufmann, div. Ausbilderteams Ski-Alpin, Präsidium DSLV

**Termin:** 24.02.2017 (9:30 - 17:00 Uhr)

**Ort:** Schwarzenlifte, Eschach

**Anmeldeschluss:** 10.02.2017



**MELDEN SIE SICH BEQUEM UND EINFACH AUF  
 WWW.DSLV-BAYERN.DE FÜR DIE KURSE AN!**

## 02\_D | LANGLAUF SPIELERISCH VERMITTELN

Mit verschiedensten Spielformen lernen die Kinder leicht und schnell das Bewegen auf Skiern.

Freudvoller Skilanglaufunterricht (Klassische Technik) mit Anfängern.

Material: Ausrüstung für Klassische Technik (Klassik oder Nordic Cruising Ski)

Leihmöglichkeiten vor Ort: [www.sportfrey.de](http://www.sportfrey.de) (bitte vorab tel. Kontakt aufnehmen)

Ort: Allgäu, 87474 Buchenberg, Einstieg Donau-Rhein Loipe, Ortsmitte Parkmöglichkeiten bei Schule (<https://goo.gl/TSJc16>)

Ort: ACHTUNG: Bei unzureichender Schneelage findet der Kurs trotzdem statt (wie im realen Schulleben) evtl. Treffpunkt Ortsteil Eschach, Teilnehmer werden gegebenenfalls benachrichtigt E-Mail angeben.

**Referierende:** Eva Hottenroth, staatl. Skilehrerin

**Termin:** 25.02.2017 (9:30 - 17:00)

**Ort:** Rhein-Donau-Loipe, 87474 Buchenberg

**Anmeldeschluss:** 10.02.2017



## 03\_A | BEWEGUNGSERZIEHUNG IM SCHNEE

Sicherheit und Spaß im Schnee durch Skitourengehen  
Wie bewegt man sich im winterlichen Hochgebirge sicher mit Ski? Lawinenschüttung? Tiefschneefahren?

Voraussetzung Teilnehmende: auf der Piste sicher parallel Skifahren, Kondition für Aufstiege bis 4 Stunden.

Anreise Freitag, 17.03.17, bis 15.00 Uhr

Treffpunkt 15.00 Uhr Parkplatz, Hütte wird bekanntgegeben, E-Mail angeben!

Kosten für die An- und Abreise, sowie für die Unterbringung in der Schwarzwasserhütte werden vom Teilnehmer selbst getragen.

**Referierende:** Mathies Sinz, LAG, Staatlich gepr. Bergführer

**Termin:** 17.03.2017 - 19.03.2017 (Ganztägig)

**Ort:** Hütte, Allgäu

**Anmeldeschluss:** 03.03.2017

## 04\_A | GERÄTTURNEN

Sei kompetent und kreativ im Unterrichten des Gerätturnens in deinem Sportunterricht! Turnen ist zentraler Inhalt des Sportunterrichts aller Jahrgangsstufen.

In Absprache mit den Teilnehmer\*innen vor Fortbildungsbeginn, wird ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Programm erstellt, welches methodische Wege zur Vermittlung der gerätturnspezifischen, aber auch unspezifischen Basisinhalte aufzeigt und diese praktisch durchübt.

**Referierende:** Melina Schnitzius, TUM, Präsidium DSLV

**Termin:** 01.04.2017 (9:30 - 17:00)

**Ort:** München

**Anmeldeschluss:** 17.03.2017

## 04\_B | FRISBEE – THE SPIRIT OF ULTIMATE

Frisbee ist ein idealer Schulsport. Inhalte: vielfältige Übungen, Wettkämpfe und Spielformen, grundlegende Wurf- und Fangtechniken. „Ultimate-Frisbee“ eignet sich hervorragend für den Schulsport und ist für alle Altersgruppen und gerade gemischte Gruppen gut umzusetzen. „Starterkit“: Frisbeescheiben und Handouts  
Zeitl. Umfang: 6,0 Zeitstunden



**Referierende:** Stefan Rekitt, R.H. Mayer

**Termin:** 29.04.2017 (10:00 - 17:00)

**Ort:** ESV München

**Anmeldeschluss:** 14.04.2017

## 05\_A | HOCKEY-IDEALER SCHULSPORT FÜR DRINNEN UND DRAUSSEN

Hockey ist ein idealer Schulsport für drinnen und draußen – und gegebenenfalls auch einfach im Park.

Referierender: Hermann Ellenbeck, Diplom-Trainer / Diplom-Sportlehrer in Schule und Verein, Sportdirektor des Bayerischen Hockey-Verbandes

**Referierende:** Hermann Ellenbeck

**Termin:** 06.05.2017 (9:30 - 17:30)

**Ort:** ESV München oder Oberhaching

**Anmeldeschluss:** 21.04.2017

## 05\_B | BAYERISCH TANZEN – GELEBTE VIELFALT

Tanzen zum Mitmachen – ein bayrisches Tanzvergnügen für alle in der Schule – auch für Sport mit Migranten und Flüchtlingen geeignet!

Die Besonderheit: Zur Live-Musik erfahrener Tanzmusiken aus Oberbayern erklärt die versierte Tanzmeisterin Katharina Mayer typische Tanzschritte und Tanzfiguren, die auch ohne jegliche Vorkenntnisse einfach mitgetanzt werden können.

Der „Tanzboden“ eignet sich dadurch auch besonders für Einsteigerinnen und Einsteiger, „bayrisches“ Tanzen weckt die Lust auf mehr.

Tanzen ist mehr als Sport. Bayerisch Tanzen ist ein Stück Kulturpflege, lehrt den fröhlichen und respektvollen Umgang miteinander und bringt Menschen gemeinsam in Schwung. Einfach in der Schule umsetzbar.

**Referierende:** Katharina Mayer

**Termin:** 13.05.2017 (9:30 - 17:30)

**Ort:** wird noch bekannt gegeben – München / Obb.

**Anmeldeschluss:** 28.04.2017



## 05\_C | ALPINE WAGNISSE UND GENÜSSE

Sport in den Bergen: Genussfähigkeit, Risikokompetenz und Wagnisschulung, ungefährdetes Erleben der Bergwelt, vielfältige Eindrücke und Genüsse der Natur. Duftende Bergwiesenkräuter und deren vielfältige Verarbeitung.

Die Kosten für die An- und Abreise, sowie für die Übernachtung auf der Stie Alm und den „Genussteil“ werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Mehr Infos mit der Kurszusage E-Mail angeben.

**Referierende:** Mathies Sinz, staatl. geprüfter Bergführer, Lehrer

**Termin:** 27.05.2017 - 28.05.2017 (Ganztägig)

**Ort:** Stie Alm Lenggries

**Anmeldeschluss:** 13.05.2017

## 07\_A | SPORTUNTERRICHT OHNE HALLE

Fehlende Sporthalle bzw. Material für deinen Sportunterricht? - vielfältige Ideen ohne Sporthalle und Sportgeräte, kreative Sportstunden, Beispiele für die Umsetzung im Schulgebäude, auf dem Schulgelände und ggf. der Umgebung werden theoretisch vorgestellt und praktisch durchgeführt. Die Fortbildungsleiterin richtet die Inhalte gerne an den Bedürfnissen der angemeldeten Teilnehmer\*innen aus.

**Referierende:** Melina Schnitzius, TUM, Präsidium DSLV

**Termin:** 01.07.2017 (9:30 - 17:30)

**Ort:** Grundschule an der Herterichstraße München

**Anmeldeschluss:** 16.06.2017

## 07\_B | MIT DEM RAD „KLASSE“ UNTERWEGS

Rund um das Thema Fahrradfahren in Theorie und Praxis: Radsportgruppen, Binnendifferenzierung durch Geländearrangements, kleine Ausfahrten rund um Brannenburg und Samerberg, Führen und Leiten von Radsportgruppen im schulischen Rahmen. Jeder Teilnehmer ist für die individuelle Ausrüstung verantwortlich.

**ACHTUNG:** Unterkunft am LG Ort muss selbst organisiert werden!

**Referierende:** Matthias Lexa, Sandro Cramer

**Termin:** 08.07.2017 - 09.07.2017 (9:00 - 14:00)

**Ort:** Raubling IKO Sport

**Anmeldeschluss:** 23.06.2017

## 07\_C | LADIES ONLY – MOUNTAINBIKEN FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN

Pädagogische Chancen und Möglichkeiten des Mountainbikens für Frauen und Mädchen im Sport. Wir verbringen ein gemeinsames Wochenende auf der Fritz-Putz Hütte hinter dem Schloss Neuschwanstein – ideale Bedingungen, um uns intensiv und mit allen Aspekten dem Thema zu widmen: Mountainbike als Schulsport.

Voraussetzungen: Funktionsfähiges Mountainbike und Ausrüstung, Kondition für eine Tagestour (ca. 40 Km, 1000 Hm) Anreise am Freitag 7.7. jeweils ca. 9-12 und 13-16 Uhr, Theorievorträge am Abend

Übernachtungsmöglichkeit: Fritz-Putz-Hütte. Kosten für die An- und Abreise, Übernachtung werden von den Teilnehmerinnen selbst getragen.

Mehr Infos mit der Kurszusage!

**Referierende:** Sabrina Neuert, LAG MB,  
Barbara Roth, Präsidium DSLV

**Termin:** 08.07.2017 - 09.07.2017 (Ganztägig)

**Ort:** Fritz-Putz-Hütte Füssen / Schloss Neuschwanstein

**Anmeldeschluss:** 23.06.2017

MELDEN SIE SICH BEQUEM UND EINFACH AUF  
[WWW.DSLV-BAYERN.DE](http://WWW.DSLV-BAYERN.DE) FÜR DIE KURSE AN!

# LEHRGANGSPROGRAMM VORSCHAU

## 09\_A FIT INS NEUE SCHULJAHR – SOMMERFERIENLEHRGANG

Datum: 06.09.2017

Ort: Nürnberg

## 09\_B 2IN1 FÜR MITTEL- UND BERUFSSCHULE: RINGEN UND GLEITSPORT

Datum: 30.09.2017

Ort: Bad Kissingen

## 10\_A TANZ IN DER OBERSTUFE VIELFÄLTIG VERMITTELN

Datum: 07.10.2017

Ort: München

## 10\_B 2IN1 TANZEN MIT DEM HANDGERÄT KOOPERATION IM GERÄTTURNEN: HELFEN UND SICHERN AN BODEN UND RECK

Datum: 14.10.2017

Ort: Würzburg

## ANMELDEBOGEN 2016

**Deutscher Sportlehrerverband**

Geschäftsstelle DSLV – LV Bayern e.V.

St.-Jakobs-Platz 10

80331 München

MELDEN SIE SICH BEQUEM UND EINFACH AUF  
WWW.DSLV-BAYERN.DE FÜR DIE KURSE AN!

**DSLVS-MITGLIEDER BITTE HIER AUSFÜLLEN**

Name / Vorname: ..... Mitgliedsnummer: .....

**NICHTMITGLIEDER BITTE HIER AUSFÜLLEN**

Name / Vorname: ..... Geburtsdatum: .....

PLZ / Wohnort: ..... Str.: .....

Telefon ..... Mobil ..... E - Mail .....

Bank ..... IBAN .....

(nur im Falle einer Rückerstattung notwendig, Danke!)

 Ich bin Mitglied des DSLV e.V.     A     B     C     D     E     F    *zutreffendes ankreuzen - siehe Seite 14!*
 Ich bin noch kein Mitglied des DSLV Bayern e.V., möchte jedoch eventuell Mitglied werden

 Die Hinweise zum Fortbildungsprogramm erkenne ich an

 Ich willige ein, dass mein Wohnort inkl. Postleitzahl, meine Telefonnummer und meine E-mail Adresse zum Zwecke der Bildung von Fahrgemeinschaften den anderen Kursteilnehmern übermittelt werden.
**Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung 2017 an:**

Die Lehrgangskosten entnehmen Sie bitte den Hinweisen zum Fortbildungsprogramm.

Kursnummer

Datum

Name der Veranstaltung

.....  
Ort, Datum.....  
Unterschrift Teilnehmer**ZAHLUNGSBEDINGUNGEN:**

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr auf folgendes Konto, Lehrgangsnummer angeben!

**GLS Bank:** IBAN: DE 44 4306 0967 8229 0573 00

BIC: GENODEM1GLS

**Erst nach Eingang der Teilnahmegebühr wird Ihre Anmeldung gültig.** Bitte geben Sie oben Ihre Kontonummer für eine evtl. Rückbuchung der Gebühren an.

## Die (angeblichen) Bildungsverlierer, die Buben, werden besser in der Schule durch Sport

Wie erleichtert man Kindern den schulischen Erfolg? Lasst sie Sport treiben! Zu diesem Ergebnis kam eine Studie, an der verschiedene Universitäten in Finnland und Großbritannien beteiligt waren und die 2016 veröffentlicht wurde. Im österreichischen Blatt „Der Standard“ wird das Ergebnis folgendermaßen zusammengefasst: „Buben, die ab der ersten Klasse Volksschule im Alltag mäßig bis stark körperlich aktiv sind und gleichzeitig wenig sitzen, (weisen) in den ersten beiden Schuljahren signifikant bessere Fähigkeiten beim Lesen und beim Lösen mathematischer Aufgaben (auf)“

 <http://derstandard.at>

Mädchen weisen zwar auch mit mehr Sport bessere Leistungen auf, aber der Unterschied war bei Buben noch

wesentlich signifikanter.

Oder mit anderen Worten: Intensive sportliche Betätigung in der Schule von Anfang an leistet nicht nur einen signifikanten Beitrag zu Verbesserung von kognitiven Fähigkeiten, sondern auch zur Chancengleichheit von Mädchen und Buben.

Wer das alles als „typisches Getöse des Sportlehrerverbands“ abtun möchte, kann sich hier die Beschreibung der Untersuchung im Original (englisch) ansehen und downloaden:  <https://goo.gl/T1ZVju>

## Olympia ohne ARD und ZDF: Endlich mehr Zeit für Fußball / Monokultur Fußball?

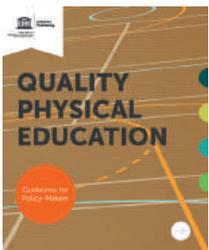
ARD und ZDF werden zukünftig kein Geld mehr für die Übertragung der Olympischen Spiele ausgeben. Die Vorbilder für Kinder, Jugendliche und Sportler werden sich so bald nur noch auf Fußballer beschränken.

### Der Weg in Richtung Fußball-Monokultur

Um die 17,50 Euro „Rundfunkbeitrag“ pro Monat kommt man nicht herum – ARD und ZDF aber um die Olympischen Spiele. Was jahrzehntelang unmöglich schien, wird nun Realität: Die nächsten Spiele in Pyeongchang (2018) und

Tokio (2020) werden nicht mehr bei den Öffentlich-Rechtlichen zu sehen sein, sondern im Spartensender Eurosport. Die Verhandlungen über Sublizenzen für ARD und ZDF sind gescheitert. Die haben jetzt Zeit und Geld für die wirklich wichtigen Sportarten: Fußball zum Beispiel.

 <https://goo.gl/tkgx02>  
 <https://goo.gl/THJPR3>



## UNESCO Guidelines Quality Physical Education

Sehr gute Infos zu qualitativem Sportunterricht weltweit – Deutschland ist keineswegs führend im Sport:  <https://goo.gl/qh21K1>

## Studie: Bouldern hilft gegen Depressionen

Die Uni Erlangen hat eine Studie veröffentlicht, welche Auswirkungen Bouldern auf die Psyche haben kann. Kurz zusammengefasst: Bouldern kann einen erheblichen Beitrag leisten zur Bewältigung von psychischen Problemen wie Stress und Depression  <https://goo.gl/2qLaAZ> &  <https://goo.gl/PqbAfh>

## Das Motto unserer Kampagne: Bayern, beweg dich!

Ist das Motto einer Kampagne, die wir in ganz Bayern öffentlichkeitswirksam in Szene setzen wollen. Das Ziel unserer Kampagne ist, Mehrheiten zu gewinnen, so dass die Politik unseren Kindern endlich soviel Bewegung zugesteht, wie sie für eine gute Entwicklung laut WHO brauchen: nämlich minimal 60 Minuten am Tag.

Kostensenkung in der Schulbildung durch Abstriche bei der Bewegungsbildung zu realisieren, ist der falsche Weg. Das verursacht schon mittelfristig Folgekosten, die weit über die Einsparungen hinausgehen. Ganz davon abgesehen, dass der Lebenserfolg der Kinder und Jugendlichen wissen-



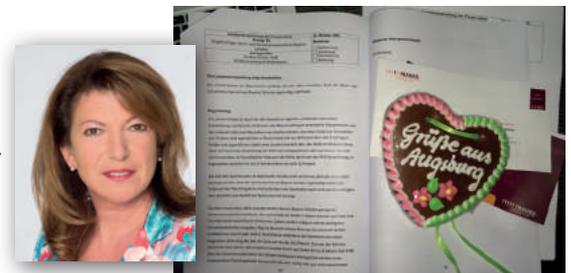
schaftlich belegt durch mehr qualitative Bewegung einfach gefördert wird.

Bewegte Schulen fördern gesunde, lebensfrohe und erfolgreiche Kinder und Jugendliche. Diese Erkenntnis ist unbestritten. Wir wollen mehr Menschen überzeugen und planen die Kampagne Bayern, beweg dich!

## Sportbeschlüsse am Landesparteitag der CSU 2016:

MdB, Gudrun Zollner, Mitglied des Sportausschusses im Bundestag sorgt sich wegen der sinkenden Zahlen von Sportstunden in Bayern UND beantragt, dass der Sport- und Schwimmunterricht an Bayerns Schulen regelmäßig stattfindet. Zustimmung auch vom DSLV!

Antrag zur schulsporttauglichen Brille von Barbara Roth, Zustimmung!



## Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder

Die dvs-Kommissionen mit unmittelbarem Bezug zu dem Studienbereich Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder legen ein gemeinsames Positionspapier „Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder“ vor.

Mit großer Sorge schauen die Vertreter der Kommissionen Fußball, Gerätturnen, Kampfkunst und Kampfsport, Leichtathletik, Schneesport, Schwimmen und Sportspiele auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre im Studienbereich Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder. Diese Sorge gilt sowohl der Ausbildung in den grundlegenden Bachelorstudiengängen als auch in den lehramtsbezogenen Masterstudiengängen. So wurden die Anteile dieses Studienbereichs erheblich reduziert, die Personalausstattung deutlich verringert und die Anzahl der Lehraufträge vervielfacht. Insbesondere in Kenntnis des Berufsfeldes von Sportlehrern ist diese Entwicklung ausgesprochen problematisch für eine fundierte sportwissenschaftliche Ausbildung und wirft vielfältige Fragen auf. Insgesamt scheint es, als ob dieser äußerst wichtige Teil eines sportwissenschaft-

lichen Studiums - besonders in Bezug auf das Berufsfeld Schule - zunehmend marginalisiert werden würde. Dies hätte weitreichende Folgen für die Qualität des gesamten Sportstudiums.

Diese Entwicklung gibt Anlass dazu, dass die dvs-Kommissionen, welche unmittelbaren Bezug zu dem Studienbereich Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder haben, auf diese Problematik aufmerksam machen und ein gemeinsames Positionspapier verfasst haben, welches einerseits die geschilderte Problematik aufzeigt und zum anderen mögliche Forderungen daraus formuliert. Download Positionspapier: „Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder“

PDF-Download:  <https://goo.gl/K0HbqJ>

## Elastizität der Gefäße

Tägliche Sportstunde verbessert die motorische Leistungsfähigkeit den Blutdruck und hämodynamische Parameter (Elastizität der Gefäße)

„Auf jeden Fall haben die Ergebnisse unserer Studie ergeben, dass durch die tägliche Sportstunde sowohl die motorische Leistungsfähigkeit als auch der Blutdruck und hämodynamische Parameter (Elastizität der Gefäße) günstig beeinflusst werden und zwar so, dass es signifikante Unterschiede zwischen der Interventions- und Kontrollgruppe gab. Eine ähnliche, größere Studie haben wir gerade in Düsseldorf durchgeführt, wo diese Ergebnisse ebenfalls bestätigt wurden.“

*Prof. Dr. Kerstin Ketelhut*

*Studiengang Medizinpädagogik*

*Internet: [www.srh-gesundheitshochschule.de](http://www.srh-gesundheitshochschule.de)*

*Veröffentlicht in: J HYPERTON 2016 20 (1)*

## Neue Berufschancen: Start eines berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Sportwissenschaft in Erlangen

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ermöglichen Menschen, die sich im Sport engagieren und im Besitz bestimmter DOSB-Lizenzen sind, durch ein universitäres Studium neue berufliche Perspektiven im Arbeitsmarkt Sport.

„Wir wollen Menschen, die durch die DOSB-Lizenzausbildung eine Qualifizierung erworben haben, die Möglichkeit eines Studiums eröffnen. Damit können sie eine grundlegende sportwissenschaftliche Qualifikation erwerben“, sagte DOSB-Vizepräsidentin Bildung und Olympische Erziehung, Gudrun Doll-Teppe.

Der DOSB arbeitet seit langem daran, die Kompetenzen der im Sport ausgebildeten Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter für andere sichtbar zu machen und so die Anerkennung in der Gesellschaft zu fördern. Der neue Studiengang kann einen großen Anreiz schaffen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Aus Umfragen weiß der DOSB, dass viele engagierte Menschen als ein Motiv für ihre ehrenamtliche Arbeit die Hoffnung nennen, durch das Engagement auch beruflich voranzukommen. Es gilt,

## Sport in der Literatur: Als Papa Tennis lernte: Musil und Sport???

Doch, ja, passt! Wurde auch schon mal vom Ausschuss für Leibeszweier verlegt, 1967! Viel Spass beim Lesen:

 <https://goo.gl/zrjy3Y>

## Projekt Gutenberg

„Als Papa Tennis lernte, reichte das Kleid Mamas bis zu den Fußknöcheln. Es bestand aus einem Glockenrock, einem Gürtel und einer Bluse, die einen hohen, engen Umlegekragen hatte als Zeichen einer Gesinnung, die bereits anfang, sich von den Fesseln zu befreien, die dem Weibe auferlegt sind. Denn auch Papa trug an seinem Tennis-hemd einen solchen Kragen, der ihn am Atmen hinderte. An den Füßen schleppten beide nicht selten hohe braune Lederschuhe mit zolldicken Gummisohlen, und ob Mama außerdem noch ein Korsett zu tragen hätte, das bis an die Achselhöhlen reichte, oder sich mit einem kürzeren begnügen dürfte, war damals eine umstrittene Frage. Damals war Tennis noch ein Abenteuer, ...“

diese Chancen zu nutzen, da der Sport bei Jugendlichen in Deutschland nicht nur bei der aktiven Teilnahme, sondern auch im Bereich des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements den ersten Platz einnimmt.

DOSB und FAU haben gemeinsam mit dem Team um den Studiengangleiter Ralf Sygusch die Voraussetzungen für eine Einsortierung der DOSB-Lizenzausbildung in den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) geschaffen. Damit wurde es auch möglich, die in der DOSB-Lizenzausbildung erworbenen Kompetenzen nach individuellen Anrechnungsverfahren in dem neuen Studiengang anzuerkennen.

Der Studiengang richtet sich an Trainer/innen, Übungsleiter/innen sowie Vereinsmanager/innen mit DOSB-Lizenz (B-, A- und Diplom-Trainer), die bisher in anderen Berufen tätig sind und ihr sportliches Engagement ehrenamtlich ausüben. Ihnen soll damit der Zugang zu weiteren Tätigkeitsfeldern im Sport ermöglicht werden.

Quelle: DOSB  <https://goo.gl/MBRPY0>



# DIE BALLPUMPE DER SAISON

Die Grünen und SPD im Bezirksausschuss Neuhausen - Nymphenburg der Stadt München

Sport, den mehrere Menschen zusammen betreiben, ist für Die Grünen und die SPD insbesondere in Neuhausen-Nymphenburg in München nur akzeptabel, wenn er auf den Namen Eurythmie hört, garantiert keinen Schweiß verursacht und wenn man bei der Ausübung lange Gespräche über den katastrophalen Zustand von Gesellschaft und Natur führen kann.

So wurde vor nicht allzu langer Zeit die Bewerbung um Olympische Spiele in München unter der Agitation Der Grünen abgelehnt, vor allem wegen ökologischer Bedenken, was insofern seltsam anmutet, weil die Bewerbung von München die einzige war, die überhaupt das Thema Ökologie in den Focus gestellt hat – und was letztendlich dazu führte, dass ausgerechnet in Peking diese Spiel stattfinden werden, wo man ja schon kaum noch Luft zwischen alle den Feinstaubpartikeln findet.



Vor kurzem lag nun in München im Bezirksausschuss Neuhausen - Nymphenburg der Stadt München - also in einem Stadtbereich, wo das Klischee real ist, dass ökologisch Bekennende auch gerne mal mit dem Porsche Cayenne zum Bioladen fahren – ein Antrag vor, dass die LHS München ein Konzept erarbeite, damit Schulkinder weiter gemeinsam Skifahren lernen und im Winter altersgemäße spannende Bewegung erleben können. Dieser Antrag zielte darauf, dass die Voraussetzungen für schulische Skiwochen wieder gegeben sind.

Diesen Antrag haben die Rot-Grünen Fraktionen gemeinsam abgelehnt – wegen des Klimawandels, weil der ja demnächst, so in 30 / 40 Jahren vielleicht auch bei uns in Bayern zu schnee-losen Wintern führen könnte.

Dabei zeigte Rot/Grün in der Debatte in beeindruckender und nachhaltiger Weise, dass sie jederzeit bereit ist, den Bewegungsdrang von Kindern und Jugendlichen der Erziehung zum neuen Mensch unterzuordnen, wo gefälligst lange und bestimmt durch anregende, sachliche Diskussionen ergänzte Winterwanderungen den unsinnigen Aktionismus von (Vor-)Pubertierenden einen Riegel vorschieben müssen in einer durch Klimawandel aufgeheizten Alpenregion, von der noch keiner ganz genau weiss, wann er sich genau wie auf die Schneelage auswirken wird.

Dabei nahmen die Preisträger auch in beeindruckender Weise Widersprüche in den eigenen Reihen aufopferungsvoll und demütig in Kauf, was sogar die Süddeutsche Zeitung, das Leib- und Magenblatt der umwelt-besorgten, doppelverdienenden Akademiker, mit merklichem Stirnrunzeln zur Kenntnis nahm.

Als der Antrag so abgeändert worden war, dass sich keinerlei Hinweis mehr auf Ski-Sportarten oder schulsportrelevante körperliche Aktivitäten der Beteiligten darin fand, er mithin völlig sinnfrei nun den Weg zurück in die Behörde fand, stimmte die Rot/Grüne Fraktion zu.

Die Bezirksausschussfraktionen der Grünen und SPD in Nymphenburg Neuhausen haben sich in beeindruckender Weise um die Verdichtung eines argumentativen Vakuum verdient gemacht, das mit einem lauen Zischen sich zum Schaden von unseren Kindern zu garantiert umweltfreundlicher heisser Luft verarbeitet wurde.

*Ein wahrhaft würdiger Preisträger.*

SZ „Allein auf der Piste“  <https://goo.gl/D8MpxU>

# KINDER IN DER „RESTERAMPE“

## Wie Kinder die „Zwei-Klassen-Gesellschaft“ im Wintersport erleben

Bildung sollte eigentlich dazu beitragen, dass Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet wird am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben in allen Aspekten teilzunehmen. Sport ist ein Teil davon. Deswegen stehen in den Lehrplänen in Bayern auch (noch?) ganz viele verschiedene Sportarten. Dazu gehört auch Skifahren. Und nach Bayerischem Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, gehören zum umfassenden Bildungsauftrag auch Fahrten, Ausflüge und Unterrichtsgänge. Da die wenigsten Schulen direkt am Berg liegen soll das Skifahren auch in Skifahrten und Skilagerwochen organisiert werden gemäß Bildungsministerium. Inzwischen fahren aber nicht mehr alle Schulen ins Skilager. Und falls die Schulen in die Berge fahren im Winter, dürfen trotzdem nicht alle zum Skifahren auf die Berge. Sondern es gibt Wintersportwochen. Mit sehr unterschiedlichen Begründungen werden die Kinder in Gruppen eingeteilt. Ob als Gründe der Preis (ca. 50 Euro Unterschied pro Woche) oder die Umwelt genannt wird (in der Gesamtkobilanz ist Skifahren in Bayern besser als alle Flugreisen oder andere Urlaubsreisen). Was auch immer angeführt wird für Wintersportwochen, dies wollen wir hier mal außer Acht lassen, sondern den Blick auf die Kinder richten:



Wie ist das für Kinder, wenn sie in Gruppen, wie alpin-Skifahren, Wandern, Eislaufen, Langlaufen oder Schlittenfahren eingeteilt werden?

Wandern? – wie (un)beliebt Wandern bei den Kindern ist, weiß jeder, der selbst Kinder hat, oder in der Schule arbeitet. Die Kinder merken aber eben auch, dass die Kinder, die auf Ski stehen eine Menge Spass haben und von vielen aufregenden und tollen Erlebnissen und Erfolgen erzählen, beim Gleitsport am Berg. Während die Wanderkinder halt nur vom Wandern erzählen können, oder die Eislaufkinder vom Eislaufen, oder die Langläufer vom Langlaufen. ABER eben nicht vom „richtigen“ Skifahren am Berg. Auf den Punkt gebracht hat das eine Facebook-Nachricht eines nicht-DSLVL-Mitglieds:

Bzw. in diesem Fall des Facebook-posts eines inzwischen Erwachsenen. Der auf einer Facebook-Nachricht von unserer Präsidentin pro Skifahren antwortete, dass ihm das Skilager nicht gefallen hatte, WEIL er es als ein Skilagerwoche der zwei – Klassen-Gesellschaft erlebt hat: die Kategorie der Alpin-SkifahrerInnen und diejenigen, die das nicht durften. In seinen Worten: Die Teilnehmer an der Resterampe ...

# VIER MAL SPORT PRO WOCHE

## Island findet den Weg gegen Drogenmissbrauch

Island macht es vor: mal wieder zeigt dieses innovative Land, wie man Veränderungen umsetzt. Von einem Land mit sehr hohem Alkohol- und anderem Drogenmißbrauch zu einer der Sucht-ärmsten Jugend in 20 Jahren.

Einzelne Projekte zur Prävention wirken nicht, das ist fachwissenschaftlich inzwischen schon lange bewiesen, es braucht längerfristige Präventionsprogramme und viel Sport. Das wissen viele, aber setzen es nicht um. München und auch andere Städte bedauern die steigende Anzahl an Suchttoten – Veränderung ist möglich, aber man braucht auch den Mumm so was durchzusetzen.

Wir, als Sportlehrerverband, reden uns seit Jahren den „Mund fustlig“, aber die Politik ist bisher nicht gewillt wirksame Veränderungen umzusetzen. Vier mal Sport die Woche ist als wirksamster Teil der Präventionsarbeit in Island nachgewiesen – und umgesetzt. Island ist dabei in vieler Hinsicht ein Vorbild, ein hoch-innovatives Land. Das Wissenschaftsmagazing MOSAIC der WELLCOME Stiftung veröffentlichte soeben einen sehr interessanten Artikel, den Sie hier im Englischen Original lesen können: Iceland knows how to stop teen substance abuse but the rest of the world isn't listening

<https://goo.gl/TSuOHT>



# S-KLASSE

An was denken Sie bei S-Klasse? Oberklasse? Vollendung von Gestell und Ausdruck? Design und Technik in voller Harmonie? Luxuriöse Fortbewegung und dabei robust und langlebig? Alles richtig!

Ein besonderes Modell der S-Klasse feierte am 6. September 2016 ihren 70. Geburtstag:

## Fanny Seitz - Herzlichen Glückwunsch!

Fanny Seitz ist heute Turngau Referentin S-Klasse des Bayerischen Turnbundes (BTV). Mit S-Klasse meint der Turnbund die, die der DSLV immer liebevoll Silberrücken oder Golden-Agers nennt. Man kann auch sagen, die die ein bißchen älter sind, oder die sich so fühlen, Seniorenaktivitäten bevorzugen - wie Turnen oder Skifahren - oder sich ganz einfach ein Leben lang gerne bewegen. Beim DSLV kann ich aufgrund der Mitgliederliste jedenfalls bestätigen, es sind die, die normalerweise sehr, sehr alt werden.

Fanny Seitz ist langjähriges Mitglied im Deutschen Sportlehrerverband und war bis zu Ihrer Pensionierung Sportlehrerin an der Realschule in Hilpoltstein. Sie ist nicht nur S-Klasse Referentin und arbeitet im Landesfachausschuss Seniorensport mit, sondern organisiert im TV HIP alle Seniorenaktivitäten und leitet drei Gruppen, Seniorengymnastik, Stuhlgymnastik, Chöre - in denen sie mitsingt, Petzballgruppen und vieles mehr. Man sagt auch, sie sei immer noch „Fäden ziehend“ und die Zeit mit ihren fünf Enkelkindern bereite ihr viel Freude.

Und ohne Fanny Seitz wäre ich wohl nie zum DSLV gekommen. Denn sie war jahrelang meine Trainerin und die Leiterin der Turnabteilung. Ich erinnere mich gerne an die Zeit: Über viele Jahre hat sie unsere Frau-/Mix-/Mannschaft zusammen gehalten und ihre motivierende Ausstrahlung habe ich in guter Erinnerung. Fanny Seitz hat uns auf Meisterschaften und auch zum Deutschen Turnfest begleitet und den Flohzirkus immer im Griff behalten – was beileibe keine einfache Aufgabe war. Sie hat auch darauf geachtet, dass wir vielfältig ausgebildet wurden



und dass das Soziale und der Zusammenhalt nicht zu kurz kam. Viele aus der damaligen Gruppe haben das Feuer für den Sport weiter getragen – und sind heute selbst irgendwo im Sportbereich aktiv.

Als selbstverständlich habe ich damals auch erlebt, dass die Sportlehrerinnen und Sportlehrer in der Schule auch im Verein aktiv waren. So haben sich mein Sportlehrer im Gymnasium und Fanny Seitz auch ausgetauscht. Die schulische Leistung und der Sport gehörten da auch ganz selbstverständlich zusammen, nichts aus der Schule ließ sich verbergen.

Das führte auch zu Absprachen, die durchaus herausfordernd waren. Vielleicht trübt ja auch die Erinnerung die Situation: Aber eine neue Sportlehrerin kam an die Schule und die schon vorhandenen Sportlehrer hatten beschlossen, dass sie als „wegversetzte Oberbayerin“ motiviert werden musste, in Franken zu bleiben. Die konnte nämlich auch Skifahren und das brauchte man dringend an der Schule. Da es eine ehemalige Volleyballligaspielerin war, musste jetzt eine Volleyballmannschaft her. Damit die neue Lehrerin diese Volleyballmannschaft erfolgreich trainieren konnte, gleich mal sozial integriert wird und sich in Hip „ganz zu Hause“ fühlt. Auch auf mich Zwerg fiel das Los „Du kannst doch alles“ - also spielst du ab nächster Woche Volleyball, das passt auch von der Trainingszeit neben das Turnen...

Auch wenn Volleyball nicht zu meinen persönlichen Lieblingssportarten und schon gleich gar nicht meiner erfolgreichsten geworden ist: Die Sportlehrerin blieb auf jeden Fall in Hip!

Dieses kleine Erlebnis beschreibt für mich die Stimmung, den sportlichen und herzlichen Geist, der nach meiner heutigen Erfahrung immer von einzelnen Personen über die Jahre getragen wird.

Danke, Fanny Seitz, ich gratuliere und wünsche weiter Alles Gute!

Herzlich, Deine Barbi Roth

# GEBURTSTAGE

## 50 Jahre

Hüttner, Heike  
Oschmann, Thomas  
Pfeuffer, Brigitte  
Stalitz, Susanne  
Trui, Maike  
Weizbauer, Ulrike  
Westner, Marion  
Wissel, Heike

## 55 Jahre

Beck, Anette  
Faber, Elke  
Felbinger, Günter  
Glaser, Ute  
Gruber, Christine  
Hillinger, Susanne  
Lortz, Ulrich  
Mair, Gabriele  
Mangler, Birgit  
Riesenberger, Andrea  
Scheck, Ulrike  
Schroth, Christoph  
Schwirtlich, Christian  
Seidel, Monika  
Seifert, Karin  
Weyer, Sibylle  
Wiedemann, Regine

## 60 Jahre

Arndt, Martina  
Biechele, Elisabeth  
Binner, Claudia  
David, Harald  
Ebert, Richard  
Feß, Michaela  
Galster-Pfützenreiter, Irene  
Götzfried, Almut  
Hecht, Britta  
Karg, Monika  
Kilchert, Elke  
Lehnberger, Ursula  
Lindauer, Elisabeth  
Maiberger, Hartmut

Meisinger, Ingrid  
Nagel, Richard  
Pichler, Erna  
Portele, Franz  
Raimund, Andrea  
Riedmüller, Renate  
Rußmann-Baller, Dagmar  
Schiffl, Elfriede  
Schütz, Arnold  
Staffa-Bresowetz, Ranghild  
Steinbach-Walter, Irene  
Swieca, Hannelore  
Wagner, Herta  
Waldherr, Evi  
Waschler, Gerhard  
Wiesner, Elisabeth  
Zimmermann-Jobke, Hannelore

## 65 Jahre

Didzun-Woith, Dagmar  
Feurerer, Liselotte  
Frauenhofer-Agi, Angelika  
Geiwagner, Josef  
Gründl, Heidi  
Haag, Peter  
Heydenreich, Susanne  
Landes, Hans  
Lew, Annemarie  
Oliwa, Heidi  
Patzak-Haag, Christine  
Rümpker, Gertraud  
Scheid, Harald  
Schnuchel, Hartmut  
Schwitulla, Erika  
Stadelmann-Wiedemann, Ilse  
Tetzloff, Rosemarie  
Thauer, Angelika  
Thiel, Waltraud  
Troge-Anclam, Yvonne  
Troll-Henjes, Adelind  
Weber, Ilse

## 70 Jahre

Baier, Nikolaus  
Bresina, Hans  
Funk, Heidrun  
Götzova-Kumpf, Atja  
Heinzl, Anne-Maria  
Klauser, Hans-Peter  
Kraml, Norbert  
Maier, Friedrich  
Maier, Christine  
Mayerhöfer, Herbert  
Müller, Joachim  
Pflügler, Christl  
Schreiber, Brigitte

## 75 Jahre

Bürckstümmer, Klaus  
Carabella, Olivia  
Czepiczka, Ortwin  
Gaul, Volker  
Görblich, Pauline  
Goth, Walter  
Hartmann, Marlene  
Heibl, Alois  
Kostka, Karl-Heinz  
Kühnl, Gerold  
May, Dagmar  
Mensing, Prof.Dr. Ed  
Petersen-Dittmann, Renate  
Pöttinger, Peter  
Schmitt, Irmtraud  
Schwabe, Eva  
Seidel, Dietmar

## 80 Jahre

Barfüßer, Ottmar  
Bayer, Marianne  
Breining, Hans  
Claus, Peter  
Gladiator, Dr. Klaus  
Heymann, Sigrid  
Köhler, Irene  
Rast, Johanna  
Ritter, Frieda  
Schiffer-Hahne, Sigrid  
Wanzke, Siegfried

## 90 Jahre

Dollhofer, Marianne  
Prechter, Max

## NEUE ADRESSE

Deutscher Sportlehrerverband Bayern e.V.  
St.-Jakobs-Platz 10  
80331 München



## MITGLIEDER- / AUFNAHME- / ÄNDERUNGSANTRAG

**Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!!!!**

Name / Vorname: ..... Geburtsdatum: .....

PLZ / Wohnort: ..... Str.: .....

Tel.: ..... Mobil: ..... E - Mail: .....

höchste Sportqualifikation: .....ggf. in Ausbildung bis ca.: .....

sportliche Tätigkeit ..... WO .....



**Ich beantrage die Mitgliedschaft als...**

**bitte ankreuzen**

**Der Jahresbeitrag (einstimmiger Beschluss der ordent. MVG 18.07.2014) beträgt für:**

Mitglied A	45 €
Mitglied B ( die Lehrerverbänden angehören und mehr als 30 € Jahresbeitrag entrichten, sowie Vollmitglieder des Deutschen Skilehrerverbandes)	40 €
Mitglied C Pensionäre und Rentner/innen	30 €
Mitglied D Ehepartner mit Sportqualifikation, arbeitslose Sportlehrkräfte, sowie Mitglieder, die das 70. Lebensjahr erreicht haben	20 €
Mitglied E Sportstudierende, Studienreferendar_in	0 €
<i>Ein entsprechender Nachweis ist dem Mitgliedsantrag beizufügen und jeweils zum 31.12. zu erneuern, sonst wird im Folgejahr der volle Beitrag erhoben</i>	
Fördermitglied F (mind. 30 € im Jahr, Betrag bitte angeben)	.... €
<b>Einmalige Aufnahmegebühr für alle Gruppen</b>	<b>10 €</b>
Abonnement der Verbandszeitschrift des DSLV - Bundesverbandes zum Vorzugspreis Zeitschrift „Sportunterricht“	

### SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT (EINZUGSERMÄCHTIGUNG) EINER WIEDERKEHRENDEN LASTSCHRIFT:

Alle Beiträge sind durch die Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Basis-Lastschriftmandats zu entrichten. Als Mitglied verpflichte ich mich, für den Einzug der Beiträge eine entsprechende Deckung auf dem angegebenen Konto sicher zu stellen und ggf. Kontoänderungen rechtzeitig bekannt zu geben. Scheitert der Beitragseinzug aus Gründen, die das Mitglied zu verantworten hat, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro erhoben. Beitragsermächtigungen werden nur gewährt mit unaufgefordertem Nachweis, der 4 Wochen vor Beitragseinzug vorliegen muss. Eine rückwirkende Beitragserstattung ist ausgeschlossen. Grundlage ist die gültige Satzung des DSLV Bayern e. V., die mit der Unterzeichnung anerkannt wird. Die Gäubiger-Identifikationsnummer: DE 35ZZZ00000459507 des DSLV und ihre Mandatsreferenz: = Mitgliedsnummer oder Vor-und Nachname erscheinen in Zukunft auf ihrem Kontoauszug.

Vorname Name.....

IBAN: ..... BIC: .....

Bankinstitut: ..... Kontoinhaber: .....

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift  
Mandat für die SEPA-Lastschrift erteilt